

Dienstag, den 7. August.

Preis 40 Pfennig  
7 Uhr in der Ausgabe  
Mittwoch 12. Monat  
ab 2. März 50 Pfennig, durch  
die Post 2. März 50 Pfennig.  
Singe! Nummer 10 Pfennig.  
Gesammt 32000 Exemplare.

Die Räume sind  
zur Zeit leer und  
nicht verhüllt.

Zeitungsmuseum auf  
Börsen: Händelshaus und  
Börsen in Dresden, Berlin,  
Paris, London, New York,  
Milan, Rom, Florenz, S. P.,  
Mad. Straße in Dresden,  
Berlin, Wien, Hamburg,  
Frankfurt a. M., Müns-  
ter, Frankfurt a. M.,  
Dr. Voigt in Chemnitz,  
Hannover, Lübeck, Börsen  
& Co. in Paris.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.  
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Fr. Goedtsche in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Für das Heftleiter: Ludwig Hartmann.  
Mitredakteur: Dr. Emil Breyer.

Dresden, 1877.

## Politisches.

188,600 Mann Reserven einsetzen, die Petersburger Garde mobilisiert, die Dobrudscha zu räumen angefangen, Rumänen um Unterstützung, Serben um Hilfe erucht, einen Abgesandten aus dem Hauptquartier an den österreichischen Kaiser abgesendet — in diesem Vergleichnis spiegeln sich die schweren Niederlagen der Russen wieder. Auch dem russischen Volke, dem bisher der trübselige Gang der Kriegereignisse verschwiegen wurde, wird aus den verstärkten Rüstungen und dem Aufgebot der Reserven der Ernst der Dinge klar geworden sein. „Mit allgemeinem Enthusiasmus“ begrüßte (also berichtet der Telegraph) das russische Volk diese Rüstungen. Wir wollen dazu vorläufig kein Zeugzeichen scheuen; warum sollte sich der Opfermut und die Begeisterung des russischen Volkes nicht gerade in Tagen der schweren Bedrängnis bewähren? Andere Berichte sprechen freilich von einer namenlosen Bestürzung, tiefer Niedergeschlagenheit und starker Friedenssehnsucht der Bevölkerung; aber lieber schenken wir der Auffassung Glauben, die sich an den edleren Theil der Menschennatur wendet und meint: ein vom Unglück heimgesuchtes Volk müsse gerade in der Noth des Vaterlandes seine fühlliche Kraft linden. Vor Allem wird man es in Aufland billigen, daß endlich die kaiserliche Garde aus den Kasernen in das Lager rückt. In der Garde dienen die Mutterjöhne der höchsten Aristokratie, und mit Unlust sah es der Russe, daß gerade diese, statt geschickter Heidekönige Höhen zu stürmen, nur auf dem Paradeplatz sich auszeichneten. Wie anders anno 1870/71 die preußische Garde, der bei St. Privat, Sedan und vor Paris, Schulter an Schulter mit den tapferen Männern aus Sachsen, die schwerste Blutarbeit zustieß!

Unter einigen Wochen freilich werden die Verstärkungen, welche Russland von der Ostsee heranzieht, nicht auf dem Kriegsschauplatz südlich der Donau erscheinen können. Man verstärkt also die bulgarischen Armeen durch Alles, was man an verfügbaren Truppen zur Hand hat. Nummer 1 muß die in die Dobrudscha vorgezogene Armee recht schnell machen, über die Donaubrüder zurück, längs des linken Donauufers westwärts marschieren, um bei Simnica aufs Neue die Donau zu überschreiten. Ehe jedoch dieser Marsch vollendet sein wird, braucht Großfürst Nicolaus Truppen über Truppen. Also Nr. 2 die Rumänen. Er hat sich herbeigelaufen, die militärische Hilfe dieser vierzehnten „rumänischen Helden“ nachzuholen. Sie bilden zunächst die Reserve und machen russische Truppen frei, die dann vor den Feind rücken. Diese Mitwirkung der Rumänen ist aber für Österreich ein Gegenstand großen Wohlwollens, so daß Fürst Carol seinen Minister Gogolitschewu eigens nach Wien sandte, um das Verhalten Rumäniens in möglichst unverfälschtem Lichte erscheinen zu lassen. Nr. 3 aber, die Serben, verlangt Russland auf's Allerdringendste, um dem dreimaligen Sieger von Plewna, Osman Pascha in den Rücken zu fallen, ihm mindestens zu nötigen, Truppen zur Verobadung der Serben nach Sofia zurückzuschicken. Der russische Stolz, der sich so lange dogegen sträubte, die Völker der Balkan-Halbinsel an ihrer Befreiung teilnehmen zu lassen, der insbesondere in der Mostauer Zarentrede die Serben mit dem Brandmaul der Freiheit stempelte, sieht sich jetzt gebemüht und fleht Jene um Beistand an; Serbien sucht es, ein zweites Mal seine Haut zu Markte zu tragen, es rüstet. Hier erhebt sich nun die große Frage: Duldet dies Österreich? Bissher verlündeten die Organe des Grafen Andrassy, daß Österreich niemals die aktive Beteiligung Serbiens am Kriege zugeben würde. Jetzt sendet der Bar den österreichischen Militär-Besoldmächtigen nach Wien, um Franz Joseph zu erfragen, Serbien gewähren zu lassen. Wir sind gespannt auf die Antwort. Sie ist entscheidend für Österreich ferneres Verhalten und löst die Maske von dem bisher klug verhüllten Antlitz Andrassy's. Gestattet Österreich, daß Serbien von hinten Osman Pascha anfällt, wenn will man dann noch glauben machen, daß Österreich nicht im Fahrwasser der russischen Politik segelt?

Ehe sich aber diese Frage löst, sorgt der Türkensäbel für eine rasche Entwicklung der Kriegs-Ereignisse. Die Corps der Generäle Gurko und Graf Radetzky, südlich des Ballan, sind in der bedeutsamsten Lage; schon das Ankommen der Munition nötigt sie zum Rückzug. Besiegen die Türken, wie es scheint, Ternowa, bevor Gurko und Radetzky wieder über den Ballan sind, so ziehen sich die eisernen Maschen über sie so straff zusammen, daß kaum ein Entwischen möglich ist. Von Ternowa aber ist das Hauptquartier des russischen Theonfolgers in wildester Flucht nach Westen ausgerissen. Schon auf die Nachricht von der Niederlage am Montag floh der Großfürst, bleichen Knäktes, mit seinem verhorten dreimühlen Generalstab, auf finstern Ross in die Nacht hinein, in einem Althen 7 deutsche Meilen. In Ternowa muß die Verzweiflung der Bulgaren über den Rückzug ihrer Freunde entsetzlich gewesen sein. Ebenso stark war die Besiegung am Donau-Ufer. Schon sah man die siegreichen Türken in Stolowa erscheinen und die Donaubrücke zerstören! Eine wilde Flucht auf das rumänische Ufer hinüber begann. So weit war es nicht. Der siegreiche Osman leitete die Verfolgung nicht ein, weil seine Truppen zu ermüdet waren und namentlich, weil es ihm an Reiterei gebrauch, die bei der Verfolgung eines geschlagenen Feindes bekanntlich ihre vorzüglichste Verwendung findet. Jetzt haben zwar 4000 zu ihm geflohen albanische Reiter seiner Reiter-Armee abgeholt; zunächst aber durfte es an der Janitsarlinie zu den entscheidenden Artilleriekämpfen kommen, da die Russen die blutige Lehre des Truppen-Verzettels benutzt und sich amassieren. So groß die russischen Verluste waren, es ist immerhin nicht unmöglich, daß sie sich in Bulgarien behaupten und in einer großen Feldschlacht die Türken zurücktreiben.

Der arme Bar! Nicht nur leidet er physisch, nicht nur ver-schlummt sich seine Melancholie, wenn bei seinem seiner Generale er auf dem Antlitz eine trostlose Kunde lief, nein, man macht ihn noch allein verantwortlich für den traurigen Gang des Kriegs! Die

ganz losländische Nat.-Ztg. in Berlin wirft ihm die Beleidigung in's Gesicht: warum sei er nicht in Petersburg geblieben? er habe während in den Krieg eingegriffen, habe keinen militärischen, sondern einen politischen Krieg führen lassen. Wie ungerecht! Alle schlimmen Ahnungen des Baren werden durch den Rosatenkrieg, den seine Generalen führten, bestätigt, und nun soll er deren Fehler büßen? Wie die Rosaten, reitet das Hauptquartier vorwärts, ohne des Feindes Kräfte zu bemessen, überall erscheinen nur Rosaten, bewahren sich als brave Truppe, aber die Armee folgt ihnen nicht, und ihre Erfolge können sie allein nicht festhalten.

In Breslau hat jüngst der Oberbürgermeister, hr. v. Jordanbeck, der Reichstagspräsident, eine höchst auffällige Rede gehalten. Er predigte: Stillstand in der Gezeitigung, Vertheidigung des Gewonnenen, Abwehr der weiterreibenden Elemente. Daß das nicht höchst sonderbar, daß der Führer der Nationalliberalen in einem Augenblick förmlichen Stillstand in der Gezeitigung predigt, da nicht weniger als 34 Gezeitentwürfe im deutschen Reichstage in Vorbericht begriffen sind? Gewiß, es liegt ein gesunder Gedanke der Jordanbeck'schen Rede zu Grunde. Die Gezeitigung in Deutschland ist so kinderhaft frischbar geworden, daß selbst Fachleute sich schwer unter dieser parlamentarischen Nachkommenchaft durchfinden. Der gemeine Mann gar, das Volk kennt gar nicht alle die Gezeze, nach denen er resp. es leben soll. Kein Gebiet des Staatslebens, der Kirche, der Gesellschaft blieb von den Begegnungsboer-suchen der Berliner Geheimräthe unberührt. Aber wer sieht denn diese Nachkommenchaft in die Welt? Wer anders als Herr von Jordanbeck und seine politischen Freunde im Reichsrath und im Amte! Jetzt schämen sich die Väter ihrer Kinder. Nun soll auf einmal die Gezeitigung stillstehen! Gemach Ihr Herren! Dem deutschen Volke liegt jetzt die fröhlich schwitzige Aufgabe ob, Eure parlamentarischen Söhne erst zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehn. Damit das Volk das in Ruhe thun kann, so enthalte ich Euch zunächst, Unfrieden in Deutschland zu stiften, unterdrückt Eure nationalliberalen Begehrlichkeiten nach den Rechten der deutschen Fürsten und Einzelstaaten, ruht nicht fortwährend neue Gezeitigungsmaterien an und aus (z. B. die Stempfsteuer), lohnt die Kirche ungischoren, schließt nicht nach den Eisenbahnen der deutschen Bundesstaaten. Ihr habt bisher eine losländische Gezeitigung in Deutschland gepflegt. Ihr wart die Ueberrall und Alrigs, störtest und zwöltest alle erhaltenen Kräfte der Nation auf; Ihr seht, wohin der Rosatenkrieg führt: Niederlagen auf Niederlagen und zu dem Entschluß: sich auf ein Ziel zu konzentrieren; seid verständig und lasst die Rosatengezeitigung sein, widmet Euch einer Aufgabe: dem materiellen Wohlbeinden der deutschen Nation.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Petersburg, 6. August. (Offiziell). Aus Tschagrinchala meldet man vom 3. August: Die Details des Kampfes bei Plewna am 30. Juli fehlen. Unsere Truppen verblieben in den Positionen, welche sie vor der Attacke inne hatten. Der Verlust war groß, über 5000. Der Kommandant des Schwäbischen Regiments, Baron Raulbars, tot; der Kommandant des Koslowischen Regiments, Stepanoff, wurde schwer und der Generalmajor Böcherjanoff und der Kommandant des Rostsischen Regiments, Tarantoff, wurden leicht verwundet. Die Truppen kämpften heldenmäßig. Der linke Flügel nahm zwei Reihen Verschanzungen und ging Abends zurück. Der Geist der Truppen ist vorzüglich. Plewna und Tschagrinchala sind durch große türkische Truppenheile besetzt und stark befestigt. General Gurko zerstörte den Bahnhof zwischen Jamboli und Philippopol und schlug am 30. Juli eine Abteilung der Armee Suleiman Paschas, welche Jenizaga befreit hielt, zerstreute selbige und eroberte 2 Geschütze. Am 31. Juli schlug er die andere Abteilung derselben Armee bei Dschuganli, in der Nähe bei Estyagra, und zog sich bei Annäherung der gelammten türkischen Armee unter Suleiman, welche die bulgarische Miliz aus Estyagra vertrieben, auf die Balkanpässe zurück. Bei Schumla ist Alles ruhig.

Bukarest, 6. August. Brandenburg, Correspondent der Times, Dick de Coninck, Special-Correspondent des monde illustre moniteur universel, Lamotte, Correspondent der Times und Tellier, Correspondent der ilustracion espanola, gaben in Konflikt am 21. Juli die protollarische Erklärung ab über die Grausathen regulärer türkischer Truppen bei der Vertheidigung des Schipalpasses am 17. und 18. Juli an russischen Verbündeten.

## Vocales und Sächsisches.

Wegen erfolgten Ablebens S. R. H. des Prinzen Gustav von Wasa wird vom 6. August an bis zum 28. Oktober am Königl. Hofe Trauer angelegt.

Die Leiche des Prinzen Gustav von Wasa wird heute Abend 6 Uhr in Pillnitz eingezogen und dann über Niederschlesien per Extrazug nach Oldenburg überführt, woselbst sie in der Gruft S. R. H. zwei Stunden vor dem Abbruch des Geburtstages Herz. Malestas seiner Tochter verloren ist. Der Königl. Karola von Sachsen eröffnete das Bild der Welt am 5. August 1853.

Dem Professor Dr. Ludwig Lange in Leipzig ist vor seinem Urtheile zurückschreckt.

Es ist ein eigenthümlicher Umstand und wird des Eindeutschs auf jeden geschäftsvollen Menschen nicht verdecken, daß der erlauchte Vater unserer Königin Karola, Prinz Wasa, S. R. H., zwei Stunden vor dem Abbruch des Geburtstages Herz. Malestas seiner Tochter verloren ist. Die Königin Karola von Sachsen eröffnete das Bild der Welt am 5. August 1853.

Die datliche Regierung hat beschlossen, daß Schwedische Duplexsystem in der Telegraphie für alle Unten des Königreiches einzuführen. Es ist dies das gleichzeitige linke und rechte System auf beiderseiten Draht. Die Leistungsfähigkeit einer Telegraphenlinie wird dadurch verdoppelt bei einer taunen nennenswerten einmaligen Auslage und ohne Veränderung des bisherigen Systems.

Zeitungen werden Morgen  
Gesamte 12 bis 18 Uhr, ab  
empfohlen, Sonntags  
bis Mittags 12 Uhr. Im  
Wochabt: große Blätter  
gegen 5 bis 8 Uhr, 4 Uhr.  
— Der Name einer einzelnen  
Zeitung ist nicht ver-  
öffentlicht, obgleich sie  
gegeben.

Handelszeitungen  
Kommers-Blätter und andere  
Zeitungslinien mit aus  
grossen Währungen  
abdruckt durch Verleihung  
durch Buchdrucker  
oder Buchdruckereien  
oder durch Buchdruckereien  
oder durch einen Buchdrucker  
die Zeitung für 20 Mark.

Die von uns schon erwähnte Handelszeitung „Aeronaut“ legt ein recht zähmliches Zeugnis über die Leistungen der biegsigen Partner, welche mit 60 Firmen vertreten waren, worunter sich die ersten am biegsigen Blatte befinden, ab. Der Verlust von Freunden aus allen Begegnen war ein recht erstaunlich zahlreich und wurde, trotzdem das Unternehmen noch ein ganz junges ist, recht ansehnlich. Geschwäche nach außenwärts abgeschlossen. Auch Einzelverkauf zur Gemeinschaft des Publikums fand statt und wurde von dem sehr zahlreichen Publikum, welches sich fortwährend in der Ausbildung darin bewegte, auch leicht benutzt. Wie wünschen dem praktischen Unternehmen ist die Zukunft ein recht erstaunliches Gedanken.

In dem Geburtsorte des großen Geologen Gottlob Adelmann Werner, in dem Dorf Wehrau, d. Kreis Bunzlau, will man, angeregt durch einen Entdecker des Monats von Herrn Dr. Bloß aus Breslau im Altdorf-Breitauer Bildungsverein über Werner gehaltenen Vortrag, ein Werner-Denkmal errichten. Die erste Sammlung hat freilich erst 25 Mark ergeben, ergeben. Es ist daher, wenn das Denkmal wirklich und wenn auch noch in bezüglich der Kosten kommen soll, wohl möglich, daß sich irgend welche nobilitärität Freunde des verdienten Gelehrten oder seines Geburtsortes werthätig an dem Projekte beteiligen.

Der gestrige Schlagthemarkt zeichnet sich wieder einmal durch ungewöhnliche Geschäftsstille aus. Zu verwundern ist dies verhältnis nicht, weil sowohl weder fremde Exporteure, noch länderliche Provinzialstädter erschienen waren, indem dieselben aus nachliegenden Gründen namentlich ihren Bedarf an Fleischern und Hammeln gegenwärtig anderwärts zu decken pflegen. Zum Vulcane waren 221 Rinder, 794 Schweine, 556 Hammel und 175 Kalber gelangt. Obwohl nun dies zum Verlauf gebrachte geringe Quantum von Fleiderländern für speziell Dresdner Consumenten verhältnis immer noch als ein Reichtum zu bezeichnen war, bildeten sich doch vorzugsweise in guten Händen sehr gesuchte Preise. Die Dresdner Fleischer zahlten nämlich für böhmische Wurststücke pro Centner Fleisch 72 und für Mittelwoche 58 M. Ordinäre Qualität war gar nicht am Platze. Englische Lämmer zu 50 Kilo Fleisch kosteten pro Paar 66 Mark und Hammel zu demselben Gewicht 63 Mark, während Brat- oder Auskönnichse nur 30 M. galten. Gute Landschweine zogen in Preis etwas an und wurden pro Centner Fleisch mit 60 M. verkaufen, während mittlere Sorten 57 M. kosteten. Rattenfutter wurden lebend Gewicht bei 40 Pf. Tiere mit 51 Pf. abgegeben; Fleischbürgel dagegen fanden sich auch nicht mit einem Stücke vertreten. Kalber erzielten in der Hauptstadt die Preise der letzten Marktstage und nur ausnahmsweise schwere Exemplare wurden pro Kilo Fleisch mit etwas über 1 M. bezahlt. Allgemein aber wurde vorwiegend der Händler als der Fleischer der Wunsch laut, daß die Schlachthofsparte in alterndischer Zeit aufgehoben werden möchte. — Begehrlich des letzten Kleidbörsemarktes vom Donnerstag den 2. August haben wir zu melden, daß 42 Kinder, 115 Schweine, 2 Hammel und 279 Kalber zum Verkauf gestellt waren und daß das Geschäft recht verlaufen ist.

Nun, das ist wahr, die „unveredelte“ Vogelwiese hat Sonntag durch das Feuerwerk des sehr lästigen Pyrotechniker Beller einen sehr schönen Abschluß gefunden. Von den Dekorationen war allerdings — wie man weiß — durch den entzündlichen Freitag- und Sonnabendabend manches Augenstechende, das man nicht halb mehr deneinnehmen konnte, verbrannt. Aber sowohl die Illumination der Festwiese an dem selben (bis zu 6 + 8.) aber klarblauen Sonntagnachabend, wie auch das Feuerwerk gelungen vorausgesezt. Alle Räte, Girlanden, Adler, Sprühregen, Triangeln und bengalische Leuchten gingen vrompt und sahen von statten und die ungeheure Menschenmenge, die herausgepilzt war, gab laut ihrem enthusiastischen Beifall fund.

Auf allen Eisenbahnlinien, die in Dresden münden, war Sonntag starke Fülle, hier und da auch Übertüle beobachtbar, da die Menge von großen Feuerwerken massenhaften Zugang zur Stadt führte. Die Zahl der Erträge beläuft sich auf 25, von denen 12 auf die Bodenbäder und 10 auf die Tharandter Kliniken kommen. Die Sonnabend ankommandierten Jüge brachten in endlosen Reihen vollbesetzte Wagen und die Abend heimkehrenden waren sämtlich so überfüllt, daß allen eine zweite Wachtkette beigegeben werden mußte. Zur Verförderung der Passagiere haben 1172 Wagen gelebt. Auf dem Verziger Bahnhofe machte die Einführung von 9 Extrazügen neben den lagerplanmäßigen nichts. Auch die Camper fanden alle statthalb beladen mit reichlichen Menschenkindern. Die Omibusse endlich frequentirten den Festplatz auf der Vogelwiese bis lange nach Mitternacht bei stets gefüllten Wagen. Nur die Bierdehnen vor, nur schwach besiegt.

In den Abend- und Nachstunden vom 9. bis 12. d. M., namentlich aber am 10. d. M., werden wie bei letztem Himmel, wie alljährlich zu dieser Zeit, daß sichne Schauspiel geniesen, am Himmel in langgestreckten Bahnen und in rätselhafter Auseinandersetzung Sterne, Sternschnuppen, untermischt mit einselnen Feuerkugeln, zu erblicken.

Da gegenwärtig neue Verlockungen zur Auswandern nach Amerika und Australien dadurch verführt werden, daß den Auswanderungsbürgern ein fast um das Dreifache niedrigeres Reisegehalt für den Hall in Aussicht gestellt worden ist, daß sie sich als „Bardarbeiter“ ausstellen, so sind die Begriffe angenommen worden, es nicht nur bei Warnungen zu belästigen, sondern da es sich hierbei um Täuschungen handeln könnte, mit Anzeigen vorzugehen, sobald sie die erforderliche Grundlage haben.

Wie hatten vor einiger Zeit Veranlassung, aber die Möglichkeit von England abzulaufen, bei den Schwedischen in den Tiefenbergen zu idreiten und zu erheblicher Bosheit zu ermorden. Jetzt wird aus Liegnitz gemeldet, daß am 3. d. M. Abends 6 Uhr der dortige Gasthof der altlutherischen Gemeinde, Superintendant a. D. Ehlers am Kreuz schnell Todter von dem Schloss-Schlechtestande auf, an welchem er vorher posierte, erstickt worden ist. Er ward in die Stufen getroffen und die Augen eröffnet, das ist über den Augenring hinausgezogen ist. Also hier wie alljährlich bei den Schwedischen — größte Bosheit!

Die Sonnabend-Concerte, welche der „Gelehrte Verein“ auf dem Weißen Hirten im Kurhaus abhält, erfreuen sich auch in diesem Jahre eines recht zahlreichen Besuches; die Programme sind immer sehr gewählt und die Ausführenden meist Künstler. Die Schönheit dieses almanischen Kurortes ist so vielen Dresdenern noch nicht bekannt, obgleich der Ort so nahe liegt. Am Sonnabend welche auch Herr College-Hofrat Hartmann erstmals auf dem Weißen Hirten und sprach sich ebenso überzeugt über die Schönheit des Ortes, wie über den unbekannten Concertenhaus ank. Petrelde wird auch, um seine noch immer unvergessene Schönheit zu kräftigen, einige Zeit im Kürschner bleiben.

Auch der bekannte Komponist Schulhoff wehrt seit einiger Zeit dagegen.

In Folge der am 10. August eintretenden Veränderungen im Laufe der Tage zwischen Freiberg und Bärenmühle werden vom gleichen Tage an abgetrennt: 1) die Personenpost zwischen Frauenstein und Wilsdrf; aus Frauenstein um 4.35 Uhr nach aus Wilsdrf um 9.20 Uhr Abends; 2) die beiden Märsche Post-Posten- und Postzähnenfahrt zwischen Wilsdrf und Sora: aus Wilsdrf 6.40 Uhr nach und 9.15 Uhr Abends, aus Sora 4.50 Uhr fahr und 7.15 Uhr Abends.

Der Hauptbahnhof 2. Kl. der 92. A. S. Landes-Postroute, 40,000 Mark, ist auf Nr. 38,819 in die Collection von Warro übertragen, an der Amtsgerichtsstr. 17 und Oscar Schmidt in Greifswald.

Als ein Weißkästchmann auf der Bogenwache Konfidenzsucht machte, bemerkte er, daß ihm eine Spielmatte mit einem feinen Beigrau als ein Goldstück ausgehängt worden sei; außerdem für den ein empfindlicher Verlust. Vor einigen Tagen kam der Oberstaatsrat Petersen zu den Schwestern nach dem Laden, auf den Leipziger Bahnhof, stützte jedoch, jedenfalls in Folge des schnellen Laufens unbeschädigt dadurch erhöhten Zustandes, zusammen. Ein Schlag hatte die eine Frau auf der rechten Seite getroffen und so mußte sie in das Krankenhaus gebracht werden.

Wittemeine sind von einem kleinen Bleistiftdager mehrere, einer Martha Sörder angebrachte Papier auf der Straße gefunden und uns übertragen worden. Dieben bezogen sich auf die Augenfrankheit des genannten Kindes und erklärten ihr die Eltern nicht unwichtig seien. Zu unserer Erprobung können die Papiere in Gumpang genommen werden.

In der Oppell-Vorstadt waren in der letzten Woche eine Mutter und zwei Kinder durch Blutschorf-Polen, die auf sie abgeschossen worden waren, verletzt worden. Am vorherigen Sonnabend gelang es, den bestreitenden Schützen, in der Section eines kleinen Verbergs, zu enttarren. Ein nettes Beispiel für die Jugend.

Vorgestern Abend ist in einem Appartement der Oberbürgermeister wieder einmal der Fall einer Explosions einer Petrol-Lampe verdeckt worden. Ein Dienstmädchen hat die brennende Lampe von einer Stelle zur anderen getragen und dabei ist die Kleidung, wie das Mädchen behauptet, plötzlich zerstört. Das brennende Öl ist über den Fußboden verteilt, das Mädchen ist jedoch unverletzt geblieben und der Brand überhaupt wieder entzündet worden.

Am vorherigen Sonnabend ist ein kleiner Raum der Pionier-Kaserne beschädigter Handarbeiter auf jenem Gebäude gestürzt, hat dadurch Verletzungen unerträglicher Art am Kopf und Hals erlitten und ist deshalb in der Diakonissenanstalt untergebracht worden.

Aus einer Wohnung in der Unterstadt ist vorgestern gegen Abend, während die Raubräuber abwegen gewesen sind, eine Partie Silberwaren im Wert von 7.500 Mark, darunter ein Teekessel, eine Auferstehung in Übersterne, ein kleiner Trinkbecher, eine Auferstehung u. unter Anwendung von Radierstäbchen entwendet worden.

Am Sonntag früh ist am Dampfschiffanlandungsplatz etwa unterhalb des Terrassenhofes der Reichsmann einer unbekannten, in der Mitte der über Jahre stehenden Frauensperson, welche bereits einige Zeit im Wasser gelegen haben mochte, angezweckt und zeitweise aufgebunden worden.

Ein betrunkener Handarbeiter ist vor gestern Nachmittag auf der Vogelwiese von einem Karussell herabgestürzt und dabei den einen Arm gebrochen. Man hat ihn darauf nach seiner in der Polizei-Vorstadt befindlichen Wohnung geschafft.

Gestern früh gegen 3 Uhr hat der Wärter des Gelände-Kaufhauses Restaurant, Herr Göse, einen Soldaten — dem Berufsmann nach einem Unterküller vom zweiten Grenadierregimente — unterhalb des Hotels Bellevue in nach lebendem Zustande aus der Höhe gezogen und den Verunglückten per Treppen nach dem Militärhospital bringen lassen.

Die kleine Feuerbüchse Hättel in Waldenburg am 2. August ist 100-jähriges Geburtstag gefeiert.

Unweit des Böhmischen Friedhofs ist am 4. August der Biesenbauer-Sammler aus Freudenau verstorben, der eine von seinem Besitz überlieferte und unvergängliche Sammlung von über 1000 Stücke ausgestellt hat.

Zu Leipzig war am 4. August der Drucker der Offizin von A. A. Koedt aus, Herr Johann Dietrich Becker, sein 50-jähriges Jubiläum unter allgemeiner Teilnahme gefeiert. Seine langjährige Verdiensthaftigkeit ist ihm das Abzeichenkreuz verliehen worden.

Bei dem Berichte der in der Bäckerei des Pleißenburg in Leipzig neu eingerichteten Cafè ist in der Stadt zum 5. August zu Gewinn und entstanden und durch die eindrucksvolle Ausstattung dem nahe wohnenden Publikum ein prächtliches Schauspiel bereitet worden. Seine ist der Stand ohne nachtheilige Belohnung gesehen.

Am Röntenthal in Leipzig hat am 5. August ein in seinen Verhältnissen berücksichtigter Kaufmann den Verlust gemacht. Sich zu erschrecken, seinen Zweck aber nicht erreicht.

Die Frauenkleider „Fledermaus“ hat am Sonntag den 12. d. ein Sängersfest ausrichtet. 20 Vereine mit 481 Sängern haben sich dazu angemeldet, und zwar je ein Verein aus Bautzen, Görlitz, Dippoldiswalde, Dresden, 7 Vereine aus Freiberg, sowie je ein Verein aus Grimma, Kleinröhrsdorf, Leubnitz, Oberoderwitz, Meissen, Radebeul, Schmölln und Wehlen. Die 12 Einzelvereine und 6 allgemeine Vereine werden in dem großen Garten der Garde abgehalten und nach Beendigung findet im Parkschlösschen ein Sängerkonzert statt.

Selt 5 Jahren besteht in Königstein eine freiwillige Turner-Gesellschaft. Siegelde hat schon oft den Gründen ihre Fähigkeit an den Tag gelegt. Am Sonnabend Abend war sie, wie heutige die Feuerwehr in Dresden durch einen blinden Feuerwehrmann verhindert wurde, auf dem Platz vor dem Rathaus aufgestellt; ein Mitglied des Landesschultheißen, Herr Oberleiter Vogelgang aus Annaberg, war dann im Königstein erkrankt und hatte das Feuerwehrhaus vollständig auf dem Posten zu finden. Schon 7½ Minuten nach dem ersten Feuersignal war die Feuerwehr bis auf den letzten Mann anmarschiert und im Strom nach zum Feuerloch gelegt, woselbst die schwierigsten Proben leichter überwunden wurden.

Aus am 2. August der 130-jährige Sohn des bekannten Weißer in Meissen einen mit Ziegeln beladenen Wagen durch Seinen fuhrte, ist er unter den leichteren gerathen und durch das Überwältigen getötet worden.

Am Freitag ist am 5. August die internationale Ausstellung von Maschinen, Geräten und Rohstoffen für den Betrieb der Gewerbe der Bleiwerke, Dräder, Fäden, Garnen, Garnen, Fäden, Porzellaner, Segelmacher und Wälder eröffnet worden. Siegelde fand schon sehr bald eine dem Zwecke entsprechende Besuchszahl.

Heute ist die Königliche Gesellschaft gegen Bernhard-Arme hier wegen Beleidigung eröffnet worden in geheimer Sitzung abgehalten. Wilhelm Schmitz war von Eugenie verehrt. Frische wegen Beleidigung benannt. Sie leugnete. Die als Jungfrau benommene Frau Müller behauptet ebenfalls, nichts von der Sache zu wissen und der Einzelheit ist es bei der Sache nicht angezeigt, denn die Einzelheiten einer Entzündung anzusehen. Am Ende der Leistung sind die entstandenen Kosten als Zahl der Verlustbarkeit zu überprüfen. Die Fähigkeit war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden, erhob vielmehr Einspruch und verlangte die Verhandlung der Jungfrau Müller. Der Weißdeid erster Anfang ward bestätigt, fiel jedoch insofern zu Ungunsten der Frische aus, als die Kosten des Einpruches von ihr zu tragen sind.

Der Geldpleiter Wilhelm Schmitz behauptet gelegentlich einer gegen ihn anhangigen Untersuchung, der Böschwächter Carl Heinrich Mittag sei bei der derzeitigen kritischen Gelegenheit (im der Nacht vom 16. zum 17. April 1875) nicht seinem Collegen Brauer befreundet gewesen und daß dieser Behauptung diese auch siegen. Er sollte verschiedene Umstände an, nach denen er bestimmt auf den frustrierten Zustand der Böschwächter hätte schließen müssen und beantworte idiole keine Predigtserziehung. In letzter Instanz war er, am Freitag Morgen 8 Uhr, da seine Behauptung als feindlos erachtet betrachtet wurde, zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Es blieb dem Alten. — Der ehemalige Kaufmann Richard Bruno Schmitz, aus Cederen achtzig, ist schon mehrfach und zwar anlässlich

mit 1 Jahr Justizhaus bestraft, welche er im Freie 1876 verbrachte. Heuerdings war er in dem Bezirkshardtbau zu Böschwächter wegen einer vagabundierenden Tätigkeit verurteilt und am 25. Juni d. J. wurde er aus demselben, da ihm lediglich die ausdauernde Tätigkeit nicht behaftet war und daß 4 Tage kaum wieder. Es bestand nämlich am 20. Juni Abends im Böschwächter zur Stadt Karlsruhe und beim Fortsetzen blieb er einen idiosyncratischen Alltag, der ungefähr 6000 Reichstaler wert war, mitgebracht. Jetzt kann er jedoch damit nicht fort, denn er wurde rechtzeitig enttarnt und in Haft genommen. Während der Untersuchung wurde der Angeklagte in Böschwächter etwas annehmen gestattet, währenddessen von Herrn Böschwächter Dr. Lehmann leichter exploriert und stellte sich jedoch zur Gültigkeit heraus, daß er vollkommen bei seinem Verstand war. Dieser bestätigte die Bekleidung, daß er nicht im Einsteigen daran gedacht habe, die Waffe zu ziehen, sondern das Böschwächter nur enttarnt habe, um aus dem Böschwächter Bezirkshardtbau zu kommen. Wegen dieses Nachhalts in Böschwächter war er unter mildenden Umständen (bei der Verhandlungsfähigkeit des Obersts) zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe, welche d. J. oben angetreten hatte, erschien ihm jedoch zu hoch und er zog Einspruch. Der Strafgerichtshof bestätigte die Gültigkeit des Beschlusses und in diesem Sinne erkannte auch die zweite Anklage.

Angestellte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider Agnes Helene Berner. Mein gut. Helene von hier regen zweier im wiederholten Maßstab verdreht. Diesmal und wegen mehrfacher Unterschlagungen.

#### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin des Deutschen Observatoriums in Hamburg betrug die Temperatur am 1. August um 8 Uhr Morgen:

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Wind.
Aberbach	26.5	s	still	+12.8
Kipsdorf	26.5	w	leicht	+14.1
Schönborn	26.5	s	still	+16.5
Hohenstaufen	26.5	s	leicht	+14.4
Freiburg	26.5	s	still	+11.9
Cork	26.1	so	schwach	+17.1
Brest	26.0	so	schwach	+16.1
Wolles	26.5	w	still	+14.5
Sylt	26.2	nww	mäßig	+12.7
Hamburg	26.2	sw	schwach	+14.4
Swinemünde	26.6	ws	mäßig	+14.4
Neustadt	26.5	ws	mäßig	+16.0
Memel	26.5	oso	still	+15.4
Paris	26.5	nww	mäßig	+12.8
Frankfurt	26.5	so	leicht	+15.1
Königsberg	26.5	so	leicht	+12.5
Wiesbaden	26.5	w	halb bed.	+15.5
Kassel	26.5	sw	leicht	+12.0
Münster	26.5	o	schwach	+12.2
Leipzig	26.5	sw	mäßig	+14.0
Berlin	26.8	s	leicht	+14.8
Wien	26.8	w	leicht	+18.5
Breslau	26.5	ws	mäßig	+12.5

1) See schill. 2) See schill. 3) See schill. 4) Boig. 5) Gest. Regen. 6) Gest. Regen.

Übersicht der Witterung. Das Barometer ist im unbeständigen Westen gesunken, sonst üblich gestiegen. Die Depression, welche gestern über Dänemark lag, ist nordwestlich fortgeschritten und liegt jetzt südlich von Nordnorwegen, wodurch die westlichen und zentralwärts Winden an der östlichen Küste anstreichen. Eine neue geringe Depression, welche vom östlichen Westgrönland an zieht, scheint verdeckt, verdeckt, doch leichter vorwiegend südliche und südöstliche Winde. Das Maximum des Luftdrucks liegt über Süddänemark, Nordwestfrankreich mit leichtem ostnordöstlichen Winden. Wetter über Centraleuropa, somitlich in das Kriegsgeschehen, verdeckt.

Witterungs-Beobachtung am 6. August, Abend, 6 Uhr: Barometerstand nach Oscar Böhl (Wallstraße, 19): 29 Barometer Zoll (Sehr gest. unveränd.). — Schön. — Thermometertafel nach Neumann: 17° Wärme. Differenz von gestern zu heute 14°; niedrigste Temp. 6° W., höchste Temp. 20° W. — Die Schloßturmstation steht West-West. — Himmel: hell. — Elbüberflöde in Dresden, 6. Aug., Mitt., 127 Centimeter.

#### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie der "Post" auf eine Anfrage vom Statthalter-Bureau der Stadt Berlin mitgetheilt wird, hat sich die Zahl der Einwohner Berlins bis zum 1. Juli d. J. durch Übersterben der Geborenen über die Sterbetalde und der Jungenwesen über die Fortgesetzten mitschwellt, da die An- und Abmeldungen bei der Polizei nicht ganz zuverlässig sind, auf 1.004.000 Seelen gestiegen. Mindestens wäre die Million bereits überstiegen.

Als der lebte Postbeamter von Newark, "Gellert" auf der Mann des 18. Infanterie-Regiments (Glatz) unter Führung eines Generalen von Plymouth am Sonntag ankom, stieg der deutsche General mit drei englischen Beamtenpolizisten am Bord und teilte dem Kapitän Lorenz mit, daß nach einem Abschluß der Dienstzeit unter den Passagieren ein Mörder, Namens Franz Nöthler, befinden müsse, der, nachdem er seine Frau in New-York ermordet, nach Deutschland entflohen wäre. Der Gedanke wurde unter den Passagieren sofort ermittelt und trotz bestehender Protektion seinerseits verhaftet.

Zu dem erledigten Posten eines Todtenhäbers in Berlin melden sich fortwährend zahlreiche Bewerber aus dem Oeffentlichen und Unteroffizierskorps, wovon das Einkommen aus der Stelle wesentlich beschränkt werden soll.

Auf dem Rodelbahnen bei Almenau hat förmlich ein fein gefertigter Tourist die unter Glas befindliche, stark beschädigte Photographie von Göthe's eigenhändig gefärbtem Nachtliebe.

Ueber allen Wimpeln ist "Müh" gestohlen, möglicherweise, in welcher der Schleifer eine Gesellschaft auf den Thurm hieß.

Wohlw. 30. Juli. Gestern Nachmittag trafen 184 Mann des 18. Infanterie-Regiments (Glatz) unter Führung eines Generalen von Plymouth am Sonntag an, stieg der deutsche General mit drei englischen Beamtenpolizisten am Bord und teilte dem Kapitän Lorenz mit, daß nach einem Abschluß der Dienstzeit unter den Passagieren ein Mörder, Namens Franz Nöthler, befinden müsse, der, nachdem er seine Frau in New-York ermordet, nach Deutschland entflohen wäre. Der Gedanke wurde unter den Passagieren sofort ermittelt und trotz bestehender Protektion seinerseits verhaftet.

Eine Blätter melden, daß die Herzogin Wilhelmine in Böselbach einen Millionen-Pfosten eines Todtenhäbers in Berlin in zweiter Instanz verloren hat und in die bedeutenden Verlustkosten verhüllt worden ist. Es handelt sich um den Todtenhäber und die Kosten des 18. Infanterie-Regiments (Glatz), der in Böselbach verhaftet und verdeckt ist. Hierdurch ist die höchstwahrscheinliche Täterschaft des Herzogin verdeckt.

Die Herzogin Wilhelmine hat gegen Bernhard-Arme hier wegen Beleidigung eröffnet worden in geheimer Sitzung abgehalten. Wilhelm Schmitz war von Eugenie verehrt. Frische wegen Beleidigung benannt. Sie leugnete. Die als Jungfrau benommene Frau Müller behauptet ebenfalls, nichts von der Sache zu wissen und der Einzelheit ist es bei der Sache nicht angezeigt, denn die Einzelheiten einer Entzündung anzusehen. Am Ende der Leistung sind die entstandenen Kosten als Zahl der Verlustbarkeit zu überprüfen. Die Fähigkeit war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden, erhob vielmehr Einspruch und verlangte die Verhandlung der Jungfrau Müller. Der Weißdeid erster Anfang ward bestätigt, fiel jedoch insofern zu Ungunsten der Frische aus, als die Kosten des Einpruches von ihr zu tragen sind.

Der Geldpleiter Wilhelm Schmitz behauptet gelegentlich einer gegen ihn anhangigen Untersuchung, der Böschwächter Carl Heinrich Mittag sei bei der derzeitigen kritischen Gelegenheit (im der Nacht vom 16. zum 17. April 1875) nicht seinem Collegen Brauer befreundet gewesen und daß dieser Behauptung diese auch siegen. Er sollte verschiedene Umstände an, nach denen er bestimmt auf den frustrierten Zustand der Böschwächter hätte schließen müssen und beantworte idiole keine Predigtserziehung. In letzter Instanz war er, am Freitag Morgen 8 Uhr, da seine Behauptung als feindlos erachtet betrachtet wurde, zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Es blieb dem Alten. — Der ehemalige Kaufmann Richard Bruno Schmitz, aus Cederen achtzig, ist schon mehrfach und zwar anlässlich

bestrafte und einen energischen Protest an die Verwaltung zu richten. Es verlangt, daß der alte Beleidigungsschuldbrief beibehalten werde und erklärt, daß es sich als entlassen betrachte, wenn bis zum 10. August der alte Tarif nicht wieder eingetragen sei. Nachdem der Personalienkatalog, d. h. Weisheiten und Gesetze haben sich dem Vorgehen des anderen Personals noch nicht angepaßt, ihr Besitz wird aber erwartet.

England. Nach einer Meldung des britischen Bureau hat die Regierung die sofortige Abbindung von 500 Tonnen Bomben der verschiedensten Artung nach Malta durch Privatwirtschaft angeordnet.

Rußland. Der Correspondent der "Daily News" schreibt die Lage des russischen Heeres nach der Schlacht bei Pleven mit Russland: "Gegen 9 Uhr (am Abend des 30.) zog sich der Stad (der General Schachowski), welcher den Angriff auf dem russischen linken Flügel geführt, auf den Rücken zurück; wie wirkt vorwärts auf die russischen Männer destruktiv verdeckt; wie müssen vorwärts ansetzen, um nicht die herumliegenden Verwundeten zu versetzen. Wieder verloren den Rest, wie wir unsere Verluste verloren haben. Die unter den verdeckten Russen sind zuerst aufgestanden und kehren zurück. — Am Morgen kam eine Meldung von Arznei (welcher auf dem rechten Flügel geführt) auf dem russischen Flügel, daß er schwere Verluste gehabt habe, darunter einen neuen Angriff nicht machen könne und daß er beobachtet habe, unter die Linie der Donau zurückzugehen, welche bei Nikolopoli in die Donau führt. Es war davon, die Reiterei gewesen, wenn keine Truppen sich wären, den Angriff beendet, das ist eine einfache Thatsache, daß wir keine Truppen zum Angriff haben. Die nächste Schlacht ist, daß wir drei Regimenter, d. h. 5000 Mann von unten drei Brigaden verloren haben, eine er

Der ist der richtige Tonus jener „Führer“, die, teilz durch die Bequemlichkeit des Begneter, „der Staginat macht ja doch was er will, wie mögen reden was wir wollen“, teilz durch Liebe dienstes nach oben, zu Verharmeln werden. Einige Ausflüchtungen dieses Wolf-Liedes sind klassisch. „Vor der Wiederkehr kommen wir zwangsläufig zusammen und stellen fest, wie wir st immer wollen; gewöhnlich schlägt los vor, so und so liegt die Sache“ (nämlich nach den schwungvollsten Verteilungen sie darlegend), „und dann stimmen wir alle wie ein Mann. Darauf fallen in der öffentlichen Sitzung wohl einige Norden vor, aber der Schluss wird bestreikt und „alles ist in Ordnung.“ Hoffen wir, das in Deutschland und zweitens in England unterteile solche Charakterlosigkeit nie vorzufinden. Hoffen wir weiter, dass Herren v. Wester's künftige Nebenfiguren amüsant sind als diese Stadtvertrüger. Nur Sauerfeld, der denn auch schließlich zum Ratsbürtigten ernannt wird (!), von Belang und wurde von Herrn Jässé in Berliner Dialekt (wie ich von dem Künstler) magisch und hochkomisch gespielt. Den Wolff und Pet. v. B. haben die nächstgehereten weiblichen Rollen mit Erfolg dargestellt. Mr. Lederer und Mr. Richter ließen die gehörigen Männerrollen. Nur Dr. Blüdorn darf nicht gelobt werden. Wenn man einen jungen baldwütigsten Kommandeur zu spielen hat, der sich etwas linklich um eine Stadtverordnetenpost mit der Aussicht bewirkt, hältst du Baudenker werden zu können, so involviert das noch lange nicht, dass man diese Stoffe von a bis z lädt, lädt, lädt, und lädt wieder darstellt. Bei Herren Blüdorn's „Wohl Gewandtheit kann es dieses, jedem witzlichen Humor“ — Wohl dreihundert langwährende Pausen gewiss unterdrücken. Was Regisseur hat Dr. Richter das komisch wortlosem Stück, das eine lange Reihe von Wiederholungen erleben wird, höchst lobenswert verhandelt.

Paul W. Hartmann.

+ Von München ist Herr Goldschmied Franz Müller in Dresden, wo er an Stelle Dr. J. Rieck angestellt ist, eingetroffen.

Die Feier des 80. Geburtstages des Edn. Kummer ist in eindrücklicher Weise verlaufen. In seiner Wohnung waren Haussur und Treppe selbst von dem auf seinen Meister stolzen Herrn hausherrliche geschmückt; ebenfalls die Wohnung des Bildhauers. Herabgehoben sei ein wohres Lebenbouquet mit Vorbericht, welches der Komponist Herr A. Spindler seinem Kunstreichen gewidmet hatte. Glückwunschkarten und Telegramme gingen in fast ununterbrochener Reihe ein, wie auch die gesamte bielefelder Künstlerschaft den lebhaften Antheil bezog. Die Vorstände des Königl. Kapelle des Tonkunstler-Vereins, des Conservatoriums und fast alle bielefelder Künstlerleute erschienen persönlich bei ihrem Meister, noch vollkommen geläufig und erfreut, vom Kollegen. Von den Gedanken sei nur ein wertvolles, vom Tonkunstler-Vereine „seinem Ehren-Vorstande H. U. Kummer gewidmet“ (and der Habitus von Richter und Dornheim hervorgehobenes) Album erwähnt, welches mit entsprechendem Bildnummernblatt beginnend, die Porträts sämtlicher Vorstandsmitglieder und der Begrunder des Vereins enthält, woran sich dann eine von Herrn Kummer virtuos Hr. Gräflichmacher mit dem unverdeckbaren Gesicht und heraldischer Glorie gabe zusammengestraffte Reihe aller jetzt lebenden oder vorragenden Violoncellisten Europa's schließt. Es spricht gewiss am besten für die hohe Berechnung, welche der Name H. U. Kummer überall genenkt, das sein zur Bezeichnung Gebrauchte die Ausforderung ignorirt, sondern Jeder sein Bild, mit entsprechenden (zum Teil sehr summi- gen) Bildungsmerken versehen, eingeladen hat. Welt über hundert Adips zählt die respectable Versammlung aus aller Herren Länder. Die bielefelder Kollegen aus der königl. Kapelle beginnen den Reigen, an der Spindler Generalmusikdirektor Dr. Alles, welcher bei dieser Gelegenheit sich reicher jung und als Violoncellist fühlt! Ein Verdienst haben sobald gestellt: Deutschland: die Herren Prof. B. Gohmann in Baden-Baden, Kammervirtuos D. Copper in Wien, J. Deswart in Breslau, Concertmeister A. Lindner in Hannover, Kapellmeister G. Woltermann und H. C. Voigt in Frankfurt, Sch. und E. Lee in Hamburg, die Concertmeister Stahlhut und W. Müller in Berlin, Hausmann, Lehrer an der Hochschule derselbst, die Kämmer-virtuosen Krumbholz in Stuttgart, sowie Leop. Grünauer und Demuth in Weimar, Kammervirtuos Gilbert in Meiningen, A. Grabau in Leipzig und viele Andere: Frankreich: Brézéenne, Chabaud, Jacquard, Alard, Battia und Fischer in Paris, Battandieu in Nizza; England: Platt, Abel, Braga, Baye und Astree in London; Hamilton in Edinburgh; Glener in Dublin; Hollen: Prof. Quarenghi in Mailand, Casella in Turin, Soler in Florenz, Serato in Bologna, Guarino in Rom, Laboncetta und Lombardi in Neapel; Belgien: Servais jun. und G. Bleutemps in Brüssel, Dumon in Charleroi und Roed in Mons; Holland: Giele, Nicolai, Lüdem und Dubbeldorff im Haag, Nensburg und Ebert in Rotterdam; Portugal: die Violoncellisten Fraulein Eliza de Troy in Lisabon, die Kämmer-virtuosin des Königs; Spanien: Casella in Madrid und Uniegra in Cadiz; die Schweiz: M. Rohm und J. Vog in Basel; Ungarn: Prof. Szuk in Pest; Italien: Davideff, Poerlen und Scordet in Petersburg, Eppenbogen und Oester in Rom, Göldel in Padua; Dänemark: Bendix und Neruda in Kopenhagen; Schweden und Norwegen: Söderman in Stockholm, Nicolai in Christiania, Grieg in Bergen. Außer dem schon genannten Fraulein de Troy in Lisabon, hatte die Damenwelt auch noch Vertreter gesandt in den Violoncellistinnen Frau Helene de Rato in London, Frau A. von Matelotovits in Pest und Fraulein Bouïe à la Cour sieb in Wotka. Diese europäische Goldigung gewöhnte den Jubilar sichtlich die größte Freude und rührte ihn her. Dies in letzter Zeit etwas leidenden Gesundheitszustandes Kummer wegen war bis zu kürzlichem Winter von weiteren Operationen Abstand genommen worden.

+ In der akademischen Kunstausstellung (auf der Brühlschen Terrasse) sind neuere neu aufgestellt: 1) Gemälde von Rabert in Ostend, Städte in Königberg, Brühl, Thiele in Elberfeld, Wagner in Loschwitz, Prof. Sonne, Kopf, Kunst, H. Möhlis, Siebert, Dannbauer und Wöhmann (Schüler im acad. Atelier des Herrn Galerieprof. Dr. Hübner), Schröder (Schüler im acad. Atelier des Herrn Hofkath. Prof. Baumels), Jädel in Dresden; 2) Aquarelle und Holzschnitte von Prof. E. Gerdtner in Überlingen, Antike in Dresden.

+ Die „Hamb. Sta.“ verfehlte höchst einige vorsichtige Details, die dem Eingange des Herrn Lessing von Dresden-Drotheater vorangestellt sein sollten, ein in den prägnantesten Ausdrücken verlaufenen Kreislaufes Auftreten des Kästner schildend und zwar sehr nachvollständig. Daraus hin hat der geschätzte Kästner eine Erklärung abdrucken lassen, in welcher er das Hamburger Blatt der wöchentlichen Verleumdung zeigt und in welches er behauptet, im besten Einvernehmen von dem General-Intendanten des Dresden-Drotheaters geschieden zu sein; die handlichen Künste auf dem Bureau in der Schauspielergasse ruhen auf Erfahrung. Hier liegt eine merkwürdige Bedeutungswende des Herrn Dörfel vor und wie müssen uns unsere getreuen Kollegen, die „Hamb. Sta.“, in diesen Fällen entscheiden annehmen. Die bösartigen, ohnbar auf die großtmögliche damalige Melbdarstellung des Kästners zurückzuhörenden unparlamentarischen Szenen, haben genau so wie sie die „Hamb. Sta.“ erzählte, statt gefunden. Ansatz dazu gab das plötzlich auftretende Verhalten einer früheren Bieg gegen den Kästner, der selbst auf unserer Redaktion persönlich in den Jungen den Vorhang würdig, wie ihn das Hamburger Blatt publiziert, erwidert hat. Wie hielt dann für angemessen, die peinliche Sache durch Scherzen zu beleideln und vor allen auch jetzt nicht aus der Reihe treten, wenn Herr Dörfel's unbegreifliche Erklärung nicht dazu herausforderte. Das Kästner und Intendanten einig Monate nach der Explosion sich mit Höflichkeit trennen, vor der Stellung beider vorzuhasten, ändert aber an obengedachtem höchstens Vorzeige nichts.

+ Der Kaufmännische „Siegfried“ Mich. Wagner ist, der junge Tenor singer, weit zur Zeit in Dresden. Ob alle Aufsicht vorhanden, denselben hier in einigen Wagner-Rollen zu hören.

+ Die polnische Partei der preußischen Provinz Polen ist „niet verlegt“ über eine Bedingung, die Kaiser Wilhelm an die Subvention des Stadtheaters in Polen geknüpft hat. Die (von uns schon erwähnten) 90,000 Mark zum Theaterneubau

leiste der Kaiser nur solange her, wie das neue Theater in deutscher Sprache spielen wird. Es gehört vielleicht etwas polnische Besitzübertragung da, diese Bedingung nicht ganz natürlich zu finden. Sollen wir Deutschen den Herren polnischen Landesfeinden mit deutlichem Weibe ein polnisches Theater bauen?

+ Die berühmte enigmatische Schlachtführung des Kliffeth in London (Wirs. Butler) ist doch nach Berichtssatz bejedem.

+ Am 20. v. M. hat in München die Vermählung des Grafen Ludwig von Wieso (Gepperg) mit der schönen Tänzerin vom königlichen Theater am Gärtnerplatz, Mademoiselle Pauline Oswald, stattgefunden. Die Verwandten des Grafen waren dem Trauungsdante fern geblieben.

### Gewinne 2. Classe 92. R. T. Landes-Lotterie.

Ziehung am 6. August.

40000 Mark auf Nr. 02819  
20000 Mark auf Nr. 02827  
10000 Mark auf Nr. 02854  
5000 Mark auf Nr. 19022 100000 00039 00039 00014  
10000 Mark auf Nr. 02826 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02827 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02828 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02829 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02830 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02831 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02832 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02833 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02834 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02835 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02836 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02837 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02838 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02839 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02840 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02841 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02842 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02843 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02844 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02845 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02846 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02847 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02848 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02849 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02850 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02851 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02852 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02853 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02854 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02855 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02856 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02857 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02858 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02859 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02860 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02861 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02862 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02863 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02864 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02865 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02866 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02867 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02868 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02869 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02870 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02871 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02872 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02873 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02874 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02875 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02876 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02877 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02878 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02879 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02880 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02881 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02882 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02883 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02884 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02885 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02886 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02887 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02888 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02889 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02890 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02891 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02892 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02893 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02894 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02895 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02896 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02897 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02898 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02899 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02900 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02901 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02902 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02903 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02904 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02905 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02906 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02907 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02908 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02909 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02910 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02911 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02912 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02913 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02914 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02915 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02916 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02917 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02918 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02919 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02920 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02921 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02922 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02923 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02924 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02925 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02926 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02927 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02928 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02929 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02930 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02931 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02932 100000 00039 00039 00014  
5000 Mark auf Nr. 02933 10



**Geld auf gute Blätter kleine Blauen Jahre 49.**

**Geld auf gute Blätter Pir-**

**Eine junge Frau bittet einen erzehenden Herrn um ein Darlehen von 10 Thlr. auf monatliche Rückzahlung. Adresse unter N. W. in der Expedition d. Bl. niedergeladen.**

**Bitte!**

**Ein junger mittelalterer Mann bittet eben denkende Damen um ein Darlehen von 100 Thlr. zur Übernahme eines Geschäftes gegen pünktliche Rückzahlung. Adr. Ost. unter F. Th. in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**4000 Mark**

**gegen Zinsen auf 6 Monate und 12 Proz. Zinsen per anno von einem solchen Geschäftsmann gesucht. Gewäßte Öfferten unter Z. 88 in die Exped. d. Bl.**

**Welch gutes Herz fehlt wohl einer in Witwe 15 Jahr?**

**Adressen werden unter „Mit-**

**Gott! 104“ im „Anwalt-**

**dant“, Seestraße 20, erbeten.**

**Eine Wohnung,**

**bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zudecke ist zu vermieten und zu Miete zu begeben. Preischen. Schulstr. 2, 1.**

## Sommer-Wohnungen

**(möbliert) im Bad Kreischa sind billig zu vermieten. Adressen werden unter dem Inspektor, daselbst oder im Annen-Circus G. P. Taube & Co., Altmarkt 15, 1. Et.**

## In Löbtau,

**Reisewiherstraße 30, sind schwne neue Logis zu 30, 60 und 90 Thlr. wört oder Miete zu bezahlen, 150 Thlr. zu erbringen von 10-1 Uhr. Zu erbringen 1. Etage.**

**Pollergasse Nr. 2**

**Ist ein Bartei zu vermieten, 2 Stuben, 3 Kammern, Garten, Miete zu bezahlen, 150 Thlr. zu erbringen von 10-1 Uhr. Zu erbringen 1. Etage.**

**Ein kleines sep. Zimmer**

**wird in Blasewitz oben Striesen auf kleinere Zeit zu mieten gegeben. Adresse unter S. 607**

**lagernd Postamt Moritzburg Nr. 33.**

## Blauen

**bei Dresden, Wienerstraße 34, sind mehrere Logis zu vermieten. Miete daselbst.**

**Junge Leute ohne Kinder suchen sofort 1 Logis bis 120 Mark. Werde Öfferten unter F. S. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.**

**Schand-Schlaf, Güterbau-**

**straße 13, 4 Treppen.**

**Ein Paar kinderlose Freunde suchen sofort oder Michaeli ein Logis mit Haubmanns-**

**posten. Adr. niederzulegen beim Herrn Kauß. Schöbel, Bild-**

**werkst., Ecke der Modenstr.**

**1 Kind will in gute Hölze ges.**

**Großkönigstr. 29, Haubmann.**

## Gesucht

**zu Michaelis d. J. eine gute Pension zur weiteren Ausbildung eines 15jährigen Mädchens. Öfferten unter B. H. an die Expedition d. Bl. erbeten.**

**Ein Kind von besinnlichen Her-**

**ken wird von ausständigen Leuten auf Ziehe gehabt**

**Zayberg Nr. 7.**

## Pension.

**Junge Mädchen, welche in Dresden die Schule besuchen, finden zum 1. Oktober bei einer gebildeten Witwe forsame gewissenhafte Pflege und Pension. Viele Empfehlungen stehen zur Seite. Adr. bitte niedergeladen unter C. K. 23 (Exp. d. Bl.**

**Damen sind zu ihr. Nieders. bei**

**Privat-Entbind.-Institut unter Discretion bei Madamme Dräger, Löbtau bei Dresden, Götterstraße 2.**

**Eine gutgehende**

**Bäckerei**

**wird baldhau zu kaufen gebracht, am besten in einer mittleren Wohnungsstadt. Adr. Adr. unter M. 48. Exp. d. Bl. niedergeladen.**

**Ein einträgliches herrschaftliches Landgut,**

**Michauer Gegend, 1½ St. vor Stadt von Dresden, mit 115 Scheiben Areal, Wachzen- und Roggenboden, Blüte, großem Obstgarten, Steinbruch, guten, massiven, geräumigen Gebäuden, Inventarien und Maschinen, Werkstatt, Ernte, fester Hof, ist amlich und preiswert für den letzten Preis von 21,500 Thlr. bei 8-10,000 Thlr. baaren. Rücksicht durch den Verkäufer unter Lt. Z. an die Exped. d. Bl.**

**Gasthaus-Berfachtung.**

**Mein Gasthaus ist sofort auf 6 Jahre zu verfachten.**

**Dr. Goldmann, Poppitz 28.**

## Guts-Verkauf

**bei Dresden. Ein sieben jähres Land mit gutem Boden, Wochen- und Wirtschaftsgebäuden, Ernte und Inventar, mit dem 3000 Thlr. Ansatz zu verfauten werden. Öfferten unter H. B. 15 in die Exped. d. Bl., gr. Kleistgasse Nr. 5.**

**Grundstück-Bersteigerung.**

**Auf dem Nachlaß Herrn Karl Gottlieb Gössels in Lauenstein sollen**

**Dienstag den 14. August**

**1877 Worm. 10 Uhr**

**in dem dientlichen Gebiet genannten Hause Nr. 34 d. B. hat, nachdem es verdrückte Grundstücke unter den bei der Bersteigerung bekannt zu mabenden näheren Bedingungen verdrückt werden, und zwar:**

**1. Das vorerwähnte schön gelegene, zu jedem Zweck vortheilhaft verwendbare große Wohnhaus Nr. 34 d. B. hat, mit 11 Stuben, zugehörigen Küchen und Kammern, geräumigem Stall, Wasser- und Wirtschaftsraum, und darf. Wirtschaftsräume, sowie einer im Batterie eingebauten Schlosserkettung, ein großer geräumiger Wagenstall, ein anliegender sehr umfanglicher Gras-, Gemüse- und Obstgarten von 48,4 Ar ob. 263 □ St. Blaube und ein sogenanntes Gemeindestück von 22,6 Ar ob. 123 □ St. zum Hause gehörig. Auf sämtlichen Zubehörungen haften 231,22 St. ob.;**

**2) eine noch ziemlich neue, in gutem Stande befindliche Scheune, in welcher über 250 Schafe betreibt werden können;**

**3) ein Feldstück von 3 Hektar 97,5 Ar ob. 7 St. ob. 52 St. M. in guter Lage und von besser Bodenbeschaffenheit, ohnweit des Lauensteiner Mittelbahnhofes, mit 52,45 St. ob. belegt.**

**Ältere Kunstst. erhält auf vorherige Anfragen der Unterzeichne.**

**Lauenstein, 4. August 1877.**

**Die Lokalgerichte.**

**Fischer.**

**Hausverkauf.**

**Ein mittleres Hausgrundstück mit Verkaufsstellen in guter Geschäftslage in Neustadt für Conto-**

**tor, Fleisch-, Bäder und jedes andere Geschäft passend, ist zu verfauten. Adressen unter Ph. G. 29 in die Exped. d. Bl.**

**Hausverkauf.**

**An der frequentesten Straße der sächsischen Schwäb ist ein zu Restaurationszwecken neu erbau-tem Haubmanns-**

**posten. Adr. niederzulegen beim Herrn Kauß. Schöbel, Bild-**

**werkst., Ecke der Modenstr.**

**1 Kind will in gute Hölze ges.**

**Großkönigstr. 29, Haubmann.**

**Eine ausgespielte Violine**

**ist unter günstigen Bedingungen zu verfauten. Miete Blaue-**

**straße 6, Gutehoffn.**

**Für Fleischer passend.**

**Eine große Messing-Waage ist**

**billig zu verfauten. Neustadt.**

**Ein Produktengeschäft**

**mit Schank u. Speisewirt-  
schaft ist sofort zu verfauten.**

**Möbliert durch Herrn Neustadt.**

**Margarethenstr. 6, Zee-**

**Sophias, Matzken, Bett-**

**billigst Landhausstr. 7. I. Hofe r.**

**Gesuche, Gedichte, Briefe**

**und prosaist. St. Neben und pro-**

**gnostisch und probat. St. Neben,**

**Neugass 3, 1 Linie, neben dem**

**Kobanenplatz.**

**Federbetten,**

**schnne neue, reiche Anord. a 5,**

**6, 7 und 8 Thlr. sind zu ver-**

**fauten. Marktstraße 18. 1.**

**Französ. Kaninchen,**

**groß und klein, sind zu ver-**

**fauten. Meissnerstraße 20.**

**alte Frauemantel u. düllig**

**zu verfauten. Steinstr. 6 part.**

**Louis Cruschwitz,**

**Nr. 3, Stiftstraße Nr. 3.**

**empfiehlt sich zur Auffertigung**

**von alter Korbarbeiten.**

**Korbarbeiten sind und Billig.**

**Eine Nordhäuser-Agentur**

**ist hier und Umgegend ist ab-**

**zutreten. Dresden, Reichiger-**

**straße 3, 2. Etage rechts.**

**Roggengroß**

**1. Sorte 4 Thlr. Brod 50 Bla.**

**2. 4 Thlr. Brod 25 Bla.**

**empfiehlt R. Friedrich,**

**Blasiusplatz 6.**

**Malz**

**ist eine Balle, auch in kleineren**

**Portionen zu verfauten. Nähe**

**X. C. 375 durch Has-**

**senstein u. Vogler, Chemn.**

**Zoologische-Garten-Aktion**

**findet zu verfauten bei G.**

**Gall, Seestraße 17, 1. Etage.**

**Frische Speisebutter,**

**das Pkg. 100 Pf. im Gang**

**billiger. Johanne-Dörfchen.**

**Alterth. Möbel**

**und dekor. Gegenstände aus jedem**

**Zeitalter w. v. kaufen sei.**

**Adr. unter B. S. 531 an den Ju-**

**gendhändler, Seestraße 20 mit**

**Hauptstraße 5 erbeten.**

**Oelfarben**

**für Fußboden, empfiehlt**

**Bruno Henzig.**

**Drogen- und Farbenhandlung**

**74 Schäferstraße 74.**

**Pianinos,**

**neu u. gebraucht, in elegantem**

**Stuckrahmen, zu verfauten**

**Seestraße 2, 2. Etg.**

**Wohlfahrt.**

**9 Reitbahnstraße. Dresden. Reitbahnstraße 9.**  
**Pferde=Verleih=Institut von G. Pütze,**  
 verbunden mit Reitunterricht für Damen und Herren, sowie Begleitung derselben beim  
 Ausreiten, Pferdezureiten, Aufnahme von Pferden in Pension &c.  
**Reit-Preise:**

1 Damen-Reit-Abonnement 33 Mark. 1 Damen-Ausritt mit Begleitung 2 Stunden 9 Mrkt.  
 1 Damenpferd pro Stunde 3 Mrkt. 2 Stunden 6 Mrkt. 1 Herren-Reit-Abonnement 30 Mrkt.  
 1 Herren-Ausritt mit Begleitung 8 Mrkt. 1 Herrenpferd pro Stunde 3 Mrkt. 2 Stunden 5 Mrkt.  
 1 Pferd in Pension pro Monat 12 Mark.



## Dresdner Billard-Fabrik

von B. Heber, Dresden, Jagdweg 3,  
 empfiehlt Ihr großes Lager hochsiner, solid gearbeiteter Billards, sowie Billard-Scheues, die  
 besten Tische, sowie alle Billard-Utensilien. Bei den billigsten Preisen die höchste Bedienung.

## Manschetten-Knöpfe mit Mechanique.

Einem längst gesuchten Bedürfniss ist abgesehen worden durch die Erfindung des Feder-Manschettenknöpfes. Derselbe istont nicht nur bequem, die Knopflöcher, sondern es ist auch die Möglichkeit ausgeschlossen, denselben beim Tragen zu verlieren. Diese Knöpfe werden allerdings in Deutschland sehr mangelhaft gearbeitet und geben deshalb zu älteren Klagen Anlaß.

Um jedoch nur eine reelle Ware auf dem Markt zu bringen, bin ich veranlaßt worden, diese Knöpfe aus England zu beschaffen.

Die englischen Knöpfe entsprechen allen Anforderungen, sind  
 stell und sehr gearbeitet und kann ich diejenigen aus vollster Über-  
 zeugung als praktische Knöpfe in jeder Beziehung empfehlen.

Es ist diese Tage bei mir wiederum ein großer Posten  
 solcher Knöpfe eingetroffen und werde ich von jetzt ab viele Täger  
 dabei halten.

**F. G. Petermann,**  
 Galanteriewaren-Handlung  
**DRESDEN,**  
 Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

## Eiderwolle,

das Beste für Schreibtische, erzielt in großer Auswahl und  
 empfiehlt sich.

**Carl Krieger, Seestraße 2.**

**Böhmishe Braunkohlen,**  
 ab: Stück, Mittel und Nachleben offeren ab Schiff zu  
 den blauflaufen Preisen

**Gebrüder Raumann,**  
 Neustadt, an der Dampffähre.

Neutes

**Heiraths-Gesuch.**

Ein moralisch gebild. und ge-  
 tüchter Mann, mittler Größe,  
 ruhig, 40 J. u. eines feinen  
 künstlichen Gesichts, hat ein  
 sehr dem besten Charakter ohne  
 überliche Vorzüge, und ad-  
 äctbare Künste und mit etwas  
 Vermögen. Gute Efecten  
 erhält Kaufmänner Dresden  
 unter F. G. Verhandlungen  
 angeboten.

**Für junge  
 Kaufleute.**

Gentilherren angebrauchtes  
 Galanteriewaren- und Spülme-  
 sagerium mit Haus ist wegen  
 anderer Disposition des Besitzers  
 bei 2000 Mrkt. Ansichtung zu  
 verkaufen. Es bietet sich  
 leicht an. Werden Sie erfreuen  
 unter F. G. 5 in die Gip. d. Bl.

**Heiraths-  
 Gesuch.**

Ein soliter, streitbarer, inniger  
 Mann, 24 Jahre alt, militärisch,  
 von angenehmem Aussehen und  
 gutem Charakter, welches seit  
 langerer Zeit ein großer Restau-  
 rant übernommen hat, hat sich  
 auf diesem Wege eine Ver-  
 läufte, welche selbst ein Geschäft  
 gut zu leiten versteht. Weitere  
 Damen, welche nicht benötigt  
 werden, geben wir gerne  
 Photocopies nebst Vermögens-  
 Verhältnissen unter R. H. Sol  
 an Haasenstein u. Vogler in  
 Dresden einzusehen.

**Heirath.**

Ein anständ. bennit. Herr,  
 50, gefund u. reizet. Pers-  
 onal, w. i. m. e. adtb. vermögt.  
 Dame v. liebvollem Charakter,  
 Gutsbesitzer etc. Inhaberin e.  
 rentabl. Weißkittel, z. verehel.  
 Vertrauenswerte, nicht anonyme  
 Offerten unter R. G. 800 an  
 Haasenstein und Vogler  
 in Dresden.

## Plissé

wird amüsant in unschwer-  
 licher Schenke, a Meter 6 Pf.  
 10 Meter dicken 1 Stunde.  
 V. Kugelb., Saderasse 31,  
 erstes und größtes Establis-  
 ment für Herren - Be-  
 kleidung.

**Für Damen.**

Ein Kaufmann, soer, von sei-  
 nem Manieren und Bildung  
 eben von vielen Seiten zusch-  
 schreibt, während sie zu ver-  
 kaufen. Es ist erwünscht, daß  
 die Dame etwas Vermögen habe,  
 um bei Beurteilung eines echa-  
 gen Gewichts zu helfen, oder da-  
 ss sie hilft in ein beliebtes  
 Gewicht beeinflussen kann, wel-  
 chen der Kaufende eine tägliche  
 Abreise mit reichen Vertrag-  
 ungen sein würde. Offerten  
 werden an F. E. 20 post-  
 lagernd Dresden erbeten und  
 am Wanda returniert.

**Grüner Heiraths-Antrag.**

Eine Witwe, 36 Jahre, mit  
 Familie und Kindern eines,  
 1500 Gulden ertragenden Ge-  
 schäfts in einer großen Stadt  
 Norddeutschlands, welches sich leicht  
 noch vergroßern läßt, volkstüm-  
 lich mit einem charatter-  
 vollen, gebildeten Mann mit  
 einem lauten Wort Vermö-  
 gen bald zu verbaraten. Der-  
 selbe muss Geschäftsmann und  
 besonders guter Kaufleute sein,  
 recobald ist ein Agent oder auch  
 Spezialist am besten eignen dürfte.  
 Erst gemeldet, nicht annehmen  
 Antrag mit Photocopy vor-  
 den unter F. R. 20 in die  
 Gip. d. Bl. bis 15. August  
 erbeten. Discretion gewahrt.

**Wacht-Gesuch.**

Eine Schmiede wird unter  
 günstigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen gesucht. Weil. Off. unter  
 T. K. 95 in die Alt-Gip. d. Bl.,  
 große Klosterstraße 5.

## Garantie. Die erste Garantie.



## Familien-Wagen

ohne Gewichte, höchst praktisch,

mit weiß emaillierte. Röhrblatt.

10 Kil. 15 Kil.

10 Pf. 15 Pf. 14 Pf.



**W. Wolff.**  
**J. A. Helbig's Etablissement.**  
**(Elb-Terrasse.)**

Bei günstiger Witterung:  
Heute Dienstag

**Großes Militär-Concert**

von Herrn Musikkapellmeister A. Ehrlisch mit der Kapelle des S. I. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. a Person.  
Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Kasse zu haben.

**Königl. Belvedere**

der Brühl'schen Terrasse.

**Täglich Concert**

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere  
unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Th. Henning.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

**Neustadt**  
**an der**  
**Brücke.** **Wiener Garten.** **Neustadt**  
**an der**  
**Brücke.**

Heute Dienstag

**Grosses Militär-Concert**

von Herrn Musikkapellmeister C. Werner  
mit der Kapelle des S. S. Schützen-Regiments Nr. 108,  
"St. Georg".  
(Orchester 52 Mann)

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Cauzler.  
Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf. sind an der Kasse, einzelne  
Billets zu 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Restaur. Boulevard.**  
Heute großes Extra-Concert  
ohne Eintritt, bei schlechter Witterung im Saale.  
Anfang 7 Uhr. E. Petermann.

**Augustusbad bei Radeberg.**  
Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag

**Großes Concert,**  
gegeben vom Radeberger Stadtmusikkapellmeister Herrn H. Rommel  
mit seiner aus 35 Mitgliedern bestehenden Kapelle.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ed. Arnold.

**Mittwoch den 15. August:**  
**Schluss**  
der ersten Dresdner Ausstellung  
von  
Aquarellen und Handzeichnungen  
neuerer Meister.

Zum Canaletto-Saal auf der Brühl'schen Terrasse veranstaltet  
durch

**Ernst Arnold's Kunsthändlung**

(Alte Brücke)

in Dresden.

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Sonntags von 11 bis 6 Uhr.  
Eintritt 50 Pf. Familienbillets 6 Stück M. 2, Catalog 50 Pf.

**Eine Familienwohnung**  
in bester Lage der Stadt ist für 200 Thlr. zu vermieten  
und Michaeli zu beziehen. Näheres am See 14. I.

**Carolagarten, Blasewitzer-**  
**strasse 8.**

**Heute Schlachtfest.**

Von 8 Uhr an Wurstfleisch, kalter verkleideter Sorten Wurst.

Abends von 7 Uhr an:

**Großes Concert,**  
ausgeführt von Herrn Musikkapellmeister Lange. Eintritt frei.  
Hierzu kommt ergebnis ein Wilhelm Baumann.

**Restaurant zum Königstein,**  
Pirnaische Strasse 41.  
Heute Frei-Concert mit Illumination.  
W. Kränke.

**Nepel's Restaurant, Rosengasse 6.**  
Heute großes Frei-Concert und Illumination.  
Von 5 Uhr an Käsefächeln.

**Camillo W. Ecke,**  
langjähriger Assistent des Zahnrates Dr. L. Bernardo-Berkmeer in Westau.  
empfiehlt sein Atelier für künstliche Zahne, Blembürungen, Zahnoperationen etc.

Dresden, Victoriastrasse 9, I.

Sprechstunden täglich von 9—5 Uhr in deutscher, franz., engl. u. russischer Sprache. Dienstag u. Freitag von 8—9 Uhr Wörzengen unentgeltliche Behandlung für Unbediente.

**Oldenburger Milchvieh.**  
Montag, den 27. August,  
stellen wir in Dresden, Scheunenhöfe, einen großen Transport schönes Milchvieh zum Verkauf. Achgelis u. Detmers.

**Sächs. Ausstellung**

von für die Jugend bestimmten Erzeugnissen der  
Kunst, Wissenschaft und Industrie.

**Brückenstrasse 6 (verlängerte)**

Täglich geöffnet von Vormittag 10 bis Abends 7 Uhr.  
Eintrittspreise: 50 Pf. für 1 erwachsene Person, 25 Pf. für 1 Kind.  
Abonnement-Billets nur im „Invalidenbau“, Seestraße 20  
und Hauptstraße 5.

**Loose à 1 Mark** zur Ausstellungsbörse sind an den  
durch Billets beladen gegebenen Verkaufsstellen und in der Aus-  
stellung zu haben.

30,000 Lose enthalten 3750 Gewinne im Werthe von 1500,  
1000, 750, 500, 350, 200, 150, 100 bis herab zu 2 Mark.  
(Der 8. Theil sind Gewinne).

Die Verlosung geschieht unter polizeilicher Kontrolle.  
Die Direction. G. Heinze.

**Brod-Preise**  
der Friedrich August-Mühle.

Von heute bis auf Weiteres verkauft wird:

1. Sortie à 100 24 Pf., oder à 1 Pfund 12 Pf.,

2. Sortie à 22 \* 11 \*

3. Sortie à 21 \* 10½ \*

Haupt-Niederlagen: Brüderstraße 11; Neustadt Hausratstraße  
im Rathaus; Badergasse 29 im Bazar.

**Gebrüder Braune.**

**P**räservatives, Schutzmittel (nicht in Sammel-  
in allen Dual, à 2 Pf., 3 Pf., 4½ Pf., 6 Pf. und  
7½ Pf. pr. Trop. versteckt unter Discretion dreifach)  
auch postlagernd, gegen Einsendung oder Nach-  
nahme des Betrages.

**H. Blumenstengel in Dresden,**  
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüderstraße.

Eine noch rechtlich schwunghaft  
betriebene, deuam und com-  
fortabel eingerichtete Restaura-  
tion mit Produktengeschäft  
füllt mit allem Inventar und  
Werbezettel sofort und billig, doch  
nur gegen Baarzahlung, verkauft  
werden. Alterslos bei G. Wünschmann, Villigerstraße  
Nr. 65, 3. Etage.

**Carl H. Fischer,**  
Dresden,  
7 Waisenhausstraße 7  
(Palais Gutenberg),

9 Galeriestraße 9.

Permanenter Eingang von  
Neuheiten in Alte, Stoff-,  
Stroh- und Cylinder-  
Hüten.

**Mützen**  
für Haus, Jagd und  
Reise.

Regenschirme in allen  
Stilen, Entoucas und  
Sonnenfärme deutschen  
und englischen Fabrikats,  
Herren-Sonnenfärme  
in allen Arten (garantiert  
qualitativ) Städ. 24, 250,  
M. 3 und M. 4.

**Kinderhüte u. Mützen**

in sehr reicher Auswahl,  
Reisedekos, Hütschnüre,  
Allsteppiche.

**Behfelle**

geflüttet und mit farbigem  
Zuck sehr garniert, als  
Zett, Tisch, Plättchen- und  
Glockenform passend und  
in Geschenken geeignet,  
Städ. 10 Mark, nach aus-  
wärts per Nachnahme.

Auf den großen

**Ausverkauf**

bei

**Ernst Zscheile,**  
Dresden, 13 Schlossstr. 13.

von

doubt. echten Goldwaren,

old: Siegelringe, Schlangen-  
ringe, Doppelringe.

**Trauringe,**

Städ. 5 Mark, 50 Pf. an,

Medallions, St. 5 M. an,  
Schlüssel, St. 5 M. an,  
Broschen und Ohrringe,

Bartnituren von 5 M. an,  
massiv goldne

**Trauringe,**

Städ. 6 Mark, massiv goldne Trauringe u. c.

Städ. von 4 M. 50 Pf. an,  
unter Garantie,

echte Tallois-  
Talmi-Gold-  
Uhrketten

unter langjähriger Garantie,

Städ. v. 2 M. 50 Pf. an,  
wird ganz besonders aufmerksam

gemacht.

**Für Kranke.**

Die von d. Direxienten der

unter. Aufhalt herausgegeb. Gelehrte. Geschundensleiter.

Platz u. Stellte „Der

Ärztl. Hausfreund“ lehrt  
die tägliche Denkschrift auf d.

Gebeie d. Gesundheitspflege u.

Heilunde, die Selbstbe-  
obachtung sowie d. Selbst-  
behandlung eben. Krankhei-  
ten durch d. Arztl. Natur-  
heilmittel. Wertvolle Rec-  
tura für Personen, welche  
mit Krankheit die Erholung  
und Wiederherstellung  
ihrer Gesundheit d. eigne-  
nem Verstand suchen.

Besonders interessant sind  
jed. Arztes behandelt: Ver-  
schriften u. Heilung d. Lun-  
genleiden, — Krankheiten des  
Harnapparates, — Diabet. Vorberichten —

Wilsch. u. Wolfenturen, — Ernährungs-  
kundlichkeit, — die Grund-  
sätze des Vegetarianismus, —

— das Selbstmagnetismus, —

— durch Lebendmagnetismus (Körper-  
kraftübertragung) u.

M. m. — 3 Bände. Jahre

1873—75. broch. zusammen

in 6 Mark, einzeln à 3 M.

franco zu bezahlen durch die

Dir. v. Hochschule Aufhalt

der Natur. Heilunde, Dresden,  
Reinhardtstraße 4.

Zwei junge Hunde

sind zugelassen und können die-  
selben gegen Erstattung der An-

teile des Geschenks u. Unterhalts  
vom Eigentümer abgeholt wer-  
den in Kreisstr. Nr. 11b bei

Birké.

**37** **37**



**Ein Conditors- u. Fabrik** in einer lebhaften  
Fabrikstadt Thüringen, in einer  
anteriorer halber sofort zu ver-  
kaufen. Objekte unter N. O.  
390 durch Knausenstein  
und Vogler in Leipzig

erhalten. Ein Bräuher,  
durch Berlauf genehmigt, den  
Bacht aufzugeben, sucht ander-  
weit Pachtung oder Kauf  
einer Brauerei. Anteil v. 100  
Übernahme kann sofort erfolgen.  
Objekte unter "Bräuher" auf  
Knausenstein & Vogler in  
Dresden erbeten.

**Restaurations-Grundstück,**  
mit oder ohne Inventar, wird  
sofort verkaufen, bei  
wenig Anzahl wegen  
Familien-Verhältnissen. Gute Lage  
im Mühlenthal. Objekte II. H.  
19 Postamt Leisig niederge-  
setzt.

**Fabrik-Verkauf.**

Eine große Holzwarenfabrik  
im sächsischen Erzgebirge, unweit  
Reichenbach, nicht mit allen  
reinen Fabrikteilen, viele ver-  
arbeitete Holzwälder, nicht mit allen  
verarbeiteten Holzwäldern, gegen  
die Verkaufsstellen zu verkaufen  
zu bekannte Preisen.

**P. Schlesinger,**

Wilsdrufferstraße 37.

**37** **37**

**Heiraths-Gesuch.**

für das Alter von 2 bis  
15 Jahren aus reinwollen  
decolletierten Stoffen in sehr  
gut schwingenden Farben, emp-  
fiehlt sich zu verkaufen.

**Gebrüder Braune.**

oder

**Güter und Grundstücke**

aller Art zum

**Verkauf oder Tausch**

in 1. Größe u. Lage bei 1/4 Anz.

wie Kostenfrei nach, nimmt  
aber kein Vertrag und an-

nimmt selbst auf Wunsch unter  
strengster Discretion F. Uh-  
richs, Grimma, Leipzig, Platz 154.

**Hausgrundstück- u. Restaurations-Verkauf.**

In Chemnitz an einer Haupt-  
verkehrsstelle der inneren Stadt  
ist ein prächtig gelegenes, neues  
massives Hausgrundstück mit  
großen comfortabel eingerichteten

Restaurant wegen anbaunder  
Gefährlichkeit des Verkaufs

zu verkaufen. Das Restaurant  
im Par



## Zur Beachtung!

Ein gesuchtes Quadrat mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine  
Goldcompositions-Uhrketten

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Laufen nach  
einem wohlerdienten Nutzen erfreuen, auch auf der Pariser  
Ausstellung im Jahre 1867 mit einer Preis-Medaille  
gedeckt wurden, durch den auf dem Ring eines jenen Carabiniers  
eingraviertes Radstempel „Schwolz“ erkennbar sind und  
vor unbestreitiger Nachahmung dieses Stempels durch den ge-  
feiligen Blasenschlüssel geschützt.

So übernehm, wie bekannt, volle Garantie für die Güte  
meiner Gold-Compositions-Uhrketten und empfehle die-  
selben in großartigster Auswahl zu niedrigsten Gebotspreisen.

**J. G. Petermann,**

Dresden, Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

**Lindner**

&  
**Tittel**



Eisenmöbel-  
fabrik,  
Zahnsgasse 29  
nach  
der Seestraße.

Wir führen jetzt eisernen Bettstellen von 7 Mark an,  
dieselben mit Strohmatratze und Sätteln von 13 Mark an. Außerdem  
reiche Auswahl in derselben Sorten bis 60 Mark.

## Brennholz-Auction.

Dienstag den 7. August a. c.,

früh von 9 Uhr ab,  
Vill am Bau des Kadettenhauses, Ende der Döckstraße,  
links der beiden neu erbauten Infanterie-Gässchen.

eine große Partie trockenes

**Brennholz**

verschiedener Gattung, in kleinen Posten, gegen sofortige  
Barzahlung an den Verkäufern beschafft werden.

## Biscuitkartoffeln.

### Nach Dänemark (Schweden)

auf der Linie Rostock-Nyköping auf Rollier vermittelst des eis-  
ten Post- und Paketagenten „Rostock“ in 4½  
Stunden, davon nur 2 Stunden auf offener See, also frühestens  
Sonneg.

Afgang von Rostock: täglich mit Ausnahme des Sonnab-  
tags, Morgen, nach Ankunft des Eisenbahnauswandes von Ham-  
burg und Berlin.

Ankunft in Nyköping: vor Abgang des Eisenbahnauswandes nach Kopenhagen.

Afgang von Nyköping: täglich, mit Ausnahme des Sonnab-  
tags, Radumtraj, nach Ankunft des Eisenbahnauswandes von Kopenhagen.

Ankunft in Rostock: Abends, vor Abgang des Eisenbahnauswandes nach Berlin und Hamburg.

Durchgehende Werte von Berlin, Hamburg und Rostock nach Kopenhagen und vice versa.

Rostock-Nyköping.

Kampfslieferungs-Aktien-  
Gesellschaft zu Rostock.

**B. Boselin.**

Die grösste

### Herren- Garderobe- Fabrik

des  
Königreichs Sachsen

gegründet im Jahre 1835

von

**F. A. Pfefferhorn**

DRESDEN.

17 Altmarkt 17,

Eingang an der Kreuzstraße.

1 Scheffelstraße 1,

1 Hotel v. Dr. Sch. Drey.

30 Marienstraße 30,

im Hotel zum goldenen Ring.

empfiehlt

zum Selbstkostenpreise:

1000 Stück Röcke u.

Paletoate aus reinwol-  
len Stoffen à 4 Thlr.

2000 Stück Buck-  
skin-Hosen à 2 Thlr.

1000 Stück reinwol-  
lene Westen à 1 Thlr.

2000 Stück reinwol-  
lene Sackos à 3 Thlr.

**Milch.**

50 Liter gute Milchjährlin  
können bis Vierdeut. Preisen auf-  
geboten werden. 1000 werden  
unter M. H. Gr. d. M. erbeten.

## Agentur für Lama.

Eine Leistungskraft Almelli-  
und Melton-Käbel führt für  
Dresden u. Umkreis Ladden  
einen trügerischen und unrichtigen  
Kunden. Offerten mit Bekreit-  
ungen werden erbeten unter Cif. 100  
D. 100 vollaufend Pöhlert.

## Tapeten & Rouleaux

und billige Verfaulen im Raum-  
gebiet d. M. Neumarkt 7, 2. Et.

**Medoc Macau**  
incl. M. 110 Pf. empfiehlt als  
gleichen Ulrich zu machen. 100  
Preisen, auf gelieferten reichen  
Verdienst sein Deine Weizer,  
Welschbacht. Blaueidegasse 7

**Eier,**

reiche, s. E. 200, 250 Pf.  
ff. Alterquats. Gebirgs-  
Eier.

**Lafelbutter,**  
zu M. 2,70, M. 2,80 u. M. 2,10  
per Kanne empfiehlt

**J. Hellmann,**  
Butter- und Eier. Meieriaje,  
Nördlicher Markt 10,

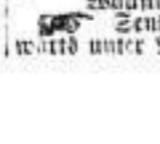
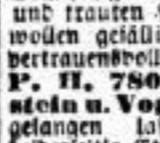
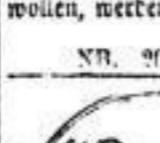
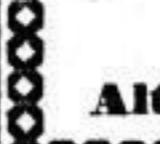
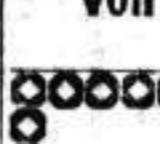
nähe der Annenstraße.  
Händlern bei M. v. B. Men-  
ken, reich. Eier an Nobatti.

Ei auf starker Kaufmann,  
Ei ungekocht, sucht die ver-  
antwortliche Wohlhabenden,  
unabhängig

**Dame**

gleichen Ulrich zu machen. 100  
Preisen, auf gelieferten reichen  
Verdienst sein Deine Weizer,  
Welschbacht. Blaueidegasse 7

Löth-Zinn,  
Messing-Blech,  
Tombak-Blech,  
Neusilber-Blech,  
Messing-Draht,  
Tombak-Draht,  
Kupfer-Draht,  
Neusilber-Draht,  
Silber-Draht,  
verzinnten Draht,  
verzinkten Draht  
Blumen-Draht,  
Bohrer-Stahl,  
Messing-Röhren  
bieten zu billigen Preisen an  
**C. F. A. Richter**  
& Sohn,  
Wallstraße Nr. 4.





(Viertel-Briefsteller u. d. R. Aufl.)  
W. Camp's vollständiger  
**Briefsteller,**  
oder Almanach, Briefe aller Art  
nachdrücklich enthaltenen 230 Musterblätter  
im besten Stil schreiben und einrichten  
zu lernen. Sämtliche 100 Formulare zu  
eingeben, Gesuchen und Klage-  
schriften.  
Zweinundzwanzigste Aufl. 1 M. 50 Pf.  
Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in  
Quedlinburg und durch jede Buchhand-  
lung zu beziehen. [1866]

in Prob. a 20 Stück of. M. Rokietz, Danzig,  
ren m. Havana etc. 1,10—1,80—2,40 M.  
do. Cuba, Manilla, 2,70—3,60 M. [1866]  
**Cigar** 1 Stunde brennend, hochfein,  
feine Havana etc. Cigarettes 1,10—2,70—12 Mark.  
do. Cuba, Manilla à 8 Mark 100 Stück,  
do. Fabrik de Cigarettes, 1½—3 M. 100 St.

**Wichtig für Gruben- und  
Torfmoorbesitzer!** 1916a  
Kohlen- und Torspressen mit Zerkleinerungs-  
und Erwärmungskörper, Leistung ca. 70,000  
Stück oder ca. 100 Centner pro 10 Stunden ge-  
genüber, empfiehlt schon von M. 4000 zu Otto  
Angern, Ingenieur, St. Pauli, Hamburg.

**Epilepsie**  
(Fallsucht heißt breitlich der  
Specialarzt Dr. KÜTTICH,  
Neustadt-Dresden — Bereits  
Über 8000 mit Erfolg behandelt.)  
Mark Küber,  
Weißbachtalstraße, Dresden,  
Wien, Karlsplatz 36,  
empfiehlt ein leichthaltiges  
Pulpa unter 1824  
Ranch-Requisiten.  
Aufträge wird. geg. Poh-  
madrucknahme prompt u. bil-  
ligst erfüllt. Abrechnung  
Periscontagiatraktato.

In allen Buchhandlungen zu haben:  
(Bestgeschenk für Jungfrauen.)  
**Bestimmung der Jungfrau**  
mit Abbildungen über Anstand, Anmut,  
Würde, Liebe, Häuslichkeit und 16 Verleb-  
rungen über das Benehmen in Gesellschaft.  
Von Dr. Seidler.  
Elfte Auflage. — 2 M. [1868]  
(Ernst'sche Buchhandlung, Quedlinburg.)

6 Stück spielende Drehorgeln,  
welche durch einen Zuhörer von Piccoloflöte Mi-  
litärmusik nachahmen, sind pro Stück 25 Mark  
gegen Rücksicht zu haben bei  
Augsburg 12. Gustav Weigel.  
NB. Dieselben eignen sich ganz besonders  
zum Tanz aufzuhängen. [1912]

Reparatur-Werkstatt zur  
**Musikdosen-Werke**  
J. Huff I. Worms a.Rh.

**Auf Franco-Verlangen**  
der erhält Reber, welcher sich von  
dem Werthe des illustrierten Buches:  
Dr. Kühn's Naturheilmethode (90.  
Aufl.) überzeugen will, einen Ansatz  
daraus gratis und franco zugestellt  
von Reber's Verlags-Anstalt in Leipzig.  
Kein Kranke verläßt, sich den  
Ansatz kommen zu lassen.

In allen Buchhandlungen zu haben:  
**Der Leibarzt**  
oder 300 Hausarzneimittel gegen 154  
Krankheiten der Menschen, mit Kunst ein  
langes Leben zu erhalten. — die Wun-  
derkräfte des kalten Wassers und  
Hufeland's 1868  
Haus- und Reise-Apotheke.  
Dreizehnte Auflage. — 1 M. 50 Pf.  
Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg

**Für Frauen** erichtet n. ist durch Christ.  
Mann's Verlag in Leipzig zu beziehen: Dr. Ham-  
pe's Schrift: Belehrung  
über Kindersegen in discretester Angelegenheit  
Preis 1½ M. [1912]

Für eine in Sachsen concessionierte und günstig  
situierte Räntzen- und Siebelafse werden  
gegen hohe Provision wichtige Vertreter ge-  
sucht, welche gute Reiterenzen haben und im Ge-  
townung neuer Mitglieder Geschäftliches zu leisten  
vermögen. Offerten nimmt entgegen die Expedi-  
ter Deutschen Allg. Anzeiger (Gustav Germann  
Red.) in Berlin 10. Micheldorfstr. 10. [1912]

## DIE SAITEN-FABRIKATION

von  
**CARL KRAUSS**

empfiehlt sich mit allen Sorten Darm- und Draht-Saiten in besser Qualität und niedrige Preise von  
allen Sorten Blech- und Holz-Instrumenten und Utensilien. Handlungen und Weiberver-  
äufern Rabatt nach Nebenkosten. Preis-Garantie gratis.

Hochachtungsvoll

Carl Krauss, Marktneukirchen in Sachsen.

**Root's** nicht explodirende Dampfkessel bauen als Specialität Walther  
Comp. in Kalk bei Deutz a. Rhein. [195]

## Bei Geschenken geeignet.

Briefpäckchen mit Monogrammen 50.-B. befreit englisches Papier und 50 Gouverts mit  
farbig verzierten beliebigen Pauschen zu 2 Mark, 100 Pauschen zu 100 Gouverts in  
höchst eleg. Karton zu 4 Mark. — Lieferung franco gegen Einwendung des Betrages.

With. Verdang, Coblenz a. Rh.

## Flügel-Pumpen

von vorzüglicher Konstruktion und Leistung für  
Wasser-, Brau-, Brennerei-Anlagen, insbesondere  
Wein- und Bierpumpen, neue verbesserte Dick-  
maischpumpen empfiehlt bestens. Illustrierte  
Preisliste gratis. **Ernst Straub,**  
Konstanz (Baden).

Das diesjährige Preisverzeichniß des  
Deutschen Central-Vereins für Ge-  
flügelzucht von ächten Hubner-Raben,  
Tauben, Hasen, Pfaulen, Riesen-  
Enten, Neisen-Gänse und Schwänen,  
Brut-Eieren u. Brutapparaten  
ist durch unsern Verlag, Krautstraße 72 in  
Berlin zu beziehen. Der Vereinsvorstand.

## Eine Fabrik

in Sachsen mit Dampfbetrieb, wünscht um die  
noch disponible Dampfkraft und größeren Raum-  
bedürfnisse vollständig auszunehmen, noch tragend  
einen nachweislich lucrativen Artikel bezulegen.  
Wer vorzüglich. Erfolgen unter G. 157 post-  
lagernd Königstein in Sachsen erbeten. [1883]

**Wedekind's Kornbr.-Brennerei**  
gegr. NORDHAUSEN an. 110.  
u. Mithl. u. Schleifstein-Brüche. [1771]

**Epilepsie** 1926  
(Falllicht). Rheumatismus. Bandwurm  
(in 2-3 Stunden), heißt breitlich der Spezialist  
O. Boedeker, Berlin S., Kommandantenstr. 28.

**Fissmer, Kinderklavierschule.**  
9. Aufl. 90 Seiten. 3 Mark. [193b]

Den Herren Lehren offerre ich ein Probeexemplar für Mark 1.50.  
**Pet. Jos. Tonger in Köln.**

## Bürger-Bretzeln,

a Stück 3 Pf., in Röhren von 6 M. und höher  
verdient gegen Nachnahme die Konditorei und  
Bürger-Bretzeln-Bäckerei von Emil Sommer in  
Söllingen, Röderstr. 87. Diezelben sind ähnlich  
empfohlen für Säuglinge als Ersatz der Mutter-  
milch; für ältere Personen zum Thee, Kaffee etc.  
und eignen sich als Dessert zu jeder Mahlzeit u.  
Festlichkeit; sie halten sich bei trockner Aufbewah-  
rung sehr lange Zeit erhalten, ohne ihren Ge-  
schmack zu verlieren. [1925]

**Hosentaschen** unzerreißbar  
versendet à Paar 2 und 3 Mark. [1917]  
M. Charig, Breslau.

**Patent-Verkauf.**  
Eine Maschine zur Aufnahme von  
**Straßen-Schlamm.**

Reiseleute wollen sich direkt franco wenden  
an den Erfinder. [1841]  
**August Krenge in Königslutter**  
(Herzogthum Braunschweig).

**Ausschl. priv. Bulichtierader Eisenbahn.**  
Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat Mai 1877.  
Betriebsstrecke 405 Kilometer.

	Befördert		Einnahme			
	Personen	Güter	für Per- sonen und Gepäck.	für Gü- ter	Zusam- men	Hievon entziffert auf die Strecke
	Anzahl	Tonnen	G u i d e n			
Vom 1. bis 1877	74,412	138,754	86,136	202,702	349,838	189,805
Leicht. Mai 1878	79,635	140,956	80,054	246,039	326,093	176,225
1877 mehr	5,223	2,202	6,082	16,663	22,745	13,580
1877 weniger						9,165
1877. Jan. b. 1877	278,908	738,651	258,140	1,384,423	1,642,563	947,715
1878. Mai 1878	289,301	830,586	243,238	1,362,075	1,605,313	957,028
1877 mehr			14,002	22,348	37,250	46,563
1877 weniger	10,303	91,935				9,313
Prag, am 8. Juni 1877.						[1939]

Redaktion und Verlag von Gustav Germann Nachf. in Berlin und Leipzig. — Druck von Bar & Hermann in Leipzig.

## Stahl's großes illustriertes Kräuterbuch.

Nützliche Beschreibung aller Blumen und  
Kräuter in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung  
und Anwendung ihres Anbaues, ihrer Einzähmung  
und Aufbewahrung, nebst Anleitung zur  
Vorbereitung aller möglichen Arzneien, Kräuterküche,  
Syrupe, Confituren, Läugen, Eßszenen, Wasser,  
Salz, Oliven, Salben, sowie vieler Haushaltss-  
mittel, wie z. B. Abschleichen, Wasch-  
mittel, etc. — Mit vielen Abbildungen; Preis 10 M. [1911]

**Jungen Damu**  
welche sich verankert fühlen, eine Zeit lang in  
Zurückgezogenheit zu bringen, schreit ein älterer  
erkrankter Arzt auf dem Boden liebvolle  
Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu.  
R. R. R. Posthöriger bei Weimar. [1911]

**Haarbalsam,**  
welches das Ausfallen der Haare sofort aufhören  
läßt, das Wachsbalsam in aussichtsreicher Weise be-  
fördernd, und auf dem kann täglich Stärke neues,  
volles Haar erzeugt, à Flacon 5 Mark.

**Schönheitswasser,**  
einzig anerkanntes Teintverstärkungsmittel,  
gibt eine zarte und weiße Haut, sowie ein  
frisches und jugendliches Aussehen, à Flacon 4 Mark.

**Mittel gegen Sommerspressen,**  
à Flacon 3. Mark. Nur allein ebt beim Er-  
bauer O. Boedeker, Berlin, Komman-  
dantengasse 28.

P. S. Nicht mit den so häufigen Marktcre-  
tinen zu verwechseln. [1911]

**Gicht**  
Bäderkur entbehrlich.  
Wein aromatischer Gichtgeist heißt Gicht und  
Rheumatismus in tiefem Bett radical. Bereits  
in sechs Monaten mehr als 5000 Gichtkrante ge-  
heilt. Selbst veraltete Leiden wunderbar geheilt.  
Preis 1 Flasche 2 Mark 45 Pf. [1911]

**Heilbar** ist Trunkwassian  
Trunkenheit, mit und ohne Wissen; glaubhafte  
Arzte siehen mir zur Seite und leiste für den  
Erfolg Garantie. Man wende sich an Th.  
Konetzky, Drogen- und Kräuterhandlung  
in Gründerg. in Schlesien. [1911]

**Jeden Bandwurm**  
entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerz- u.  
gefährlos; ebenso sicher besiegt Blechschacht,  
Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Verte-  
stantz und Flechten — auch breitlich  
822] **Volgt.** Arzt zu Croppenstedt.

In allen Buchhandlungen zu haben:  
Für geschwächte Männer.  
**Die Regeneration**  
des geschwächten Nervensystems, oder  
gründliche Heilung aller Folgen der geheimen  
Jugendsünden und der Ausschweifung.  
Nach den neuesten Fortschritten hergestellt  
und mit vielen Krankengeschichten erläutert.  
Von R. Richard, Doctor. [1911]  
Siebente Aufl. — 1 Mark 50 Pf.  
Ernst'sche Buchhandlung, Quedlinburg.

**Glückliche Erfindung!**  
**Lungenenschwindsucht**  
heilbar!  
Kranke finden Aufnahme und ärztliche Behand-  
lung. Schriftliche Anfragen und Aufträge be-  
fördernd prompt P. Klimanz in Lomnitz,  
Kreis Hirschberg in Schlesien. [1911]

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Kämplerstr. 91, stellt segnelle Haut-  
u. Schwächekrankheiten breitlich selbst in den  
hartnäckigen Fällen ärztlich und schnell. [1911]

In allen Buchhandlungen vorrätig, sowie auch  
direkt von der Verlagsbuchhandlung von Robert  
Hahn, Leipzg., Turnerstraße 2, gegen Ent-  
sendung des Betrages franco zu bezahlen.

**Die Hämorrhoiden und ihre Heilung.**

Ein zuverlässiger Ratgeber für Lebemann.  
Mit 4 in den Text eingedr. Holzschnitten.  
Preis 80 Pf.

**Die Bandwürmer und die übrigen**  
Eingeweidewürmer der Menschen, ihre Ent-  
stiegung und sichere Befestigung. Mit 3 in den  
Text eingedr. Holzschnitten. Preis 80 Pf.

**Die Trunksucht und ihre Heilung**  
durch bewährte Haushaltssmittel. Preis 50 Pf.

Die drei, von Dr. P. Salter, prägt. Text  
verfaßte Schriften erregen gerades Aufsehen, da  
dieselben das Publikum über die Entstehung und  
das Leben der Krankheiten aufklären und schließ-  
lich die Wege zeigen, wie man ohne „Gehol-  
mittel“ die Kranken erfolgreich besiegt. [1911]